

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 181.

Sonntag den 30. Juni.

1861.

Bekanntmachung.

Als öffentliche, an ihrem Anfange und Ende bezeichnete Baderplätze sind bestimmt:

- 1) eine Stelle in der Elster, 120 Ellen lang, hinter dem Jacobshospitale am Rosenthale;
- 2) eine Stelle in der alten Pleiße, ungefähr 500 Ellen lang, zwischen der vom Schleußiger Wege nach der Ronne führenden Brücke und dem Schimmelschen Teiche.

Das Baden an andern Plätzen ohne Aufsicht der Fischer wird hiermit bei Strafe verboten.

Leipzig, den 12. Juni 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. D. Günther.

Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung der Kirsch-Anpflanzung auf der Rodauer Straße vom Gerberthore an bis an die Flurgrenze der Petscher Mark soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden.

Es haben sich darauf Reflectirende **den 4. Juli Vormittags 9 Uhr** in der Marstalls-Expedition einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weitere Nachricht zu gewärtigen.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 26. Juni 1861.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Beim Vortrage aus der Registrande wurde zunächst ein Antwortschreiben des Rathes auf die im vorigen Jahre wegen einiger wünschenswerthen Umgestaltungen im Communalgartenwesen gestellten Anträge mitgetheilt. Danach hat der Antrag wegen späteren Nachbezugs bereits Beachtung gefunden, die übrigen — deren Erörterung durch die Krankheit und den Tod des Herrn Dr. Neumeister verzögert wurde — sollen demnächst dem neuen Commandanten zur Begutachtung vorgelegt werden.

Für die Verbesserung des Niveaus im Durchgange des Rathshauses und für Herstellung der Portale an demselben — auf 793 Thlr. 27 Ngr. veranschlagt — wurden die erforderlichen Kosten einstimmig bewilligt. Diese Kosten werden die Anschlagsamme nicht erreichen, da an die Stelle der für den ganzen Rathhausdurchgang angenommenen Granitpflasterung zum Theil Eichenholzdielen treten soll.

Weiter wurde über die erfolgte Verpachtung von ca. 10 Acker Thomasschulwiesen an Herrn Dr. Heine für den jährl. Zins von 260 Thlr. (gegen zeither 160 Thlr.) Anzeige gemacht, auch die Einladung zu der am 1. Juli d. J. Statt findenden Einführung der Herren Berichtsräthe Beggang und Rieger mitgetheilt. Das Directorium wird für Vertretung des Collegiums dabei besorgt sein.

Hierauf erstatteten der Vorsteher, ingleichen die Herren Vorsitzenden der Ausschüsse zur Gasanstalt und zu den Schulen über die vom Rath unerledigt gelassenen, beziehentlich nicht beantworteten Anträge des Collegiums Vortrag.

Es wurden dabei folgende Anträge hervorgehoben.

a) aus dem Jahre 1854.

Der Rath möge:

- 1) alljährlich Uebersichten über den Stand der Communalproceffe geben (Plenar-Beschluß vom 8. März);
- 2) die Nicolaischule aus dem Stiftungsvermögen übersetzen (Plenar-Beschluß vom 5. April);
b) aus dem Jahre 1855.
- 3) unter Zuziehung des Lagerhofausschusses einen neuen Tarif für den Lagerhof entwerfen (Plenar-Beschluß vom 7. Februar);
- 4) ein speciell Verzeichniß über den Bau des vierten Rades an der Lindenauer Mühle und über sämtliche Inventarlistenstücke derselben aufnehmen lassen (Plenar-Beschluß vom 7. Februar);
- 5) bei allen Communalbauten den Baugrund vorher untersuchen lassen (Plenar-Beschluß vom 4. April);

6) freie Concurrenz bei Gas-Einrichtungen gestatten (Plenar-Beschluß vom 5. December, wiederholt 10. Juni 1858);
c) aus dem Jahre 1856.

7) feste Baupläne für die ganze Umgebung der Stadt aufstellen (Plenar-Beschluß vom 27. August);
Ferner beim

Budget 1860

- 8) die Straßenreinigung von Michaelis 1860 districtweise an Oekonomie der Umgegend vergeben;
- 9) die neue Wasserleitung nicht durch die Stadt, sondern durch Privatpersonen, resp. unter Betheiligung und Zinsengarantie der Stadtcasse ausführen.
Dabei wurden ferner
- 10) alle wegen Verlegung, Parcellirung u. des Holz- und Bauhofs gestellten Anträge dringend wiederholt und ein
- 11) Allgemeiner Antrag auf Schlussabrechnung über alle größeren Bauten der letzten Jahre beschlossen. (Bis jetzt ist nur die Abrechnung über den Bau der Georgenhalle an das Collegium gelangt.)
Weitere im Laufe des vorigen Jahres gestellte Anträge sind:
Der Rath möge
- 12) mehr Rücksicht auf Instandhaltung der städtischen Fuß- und Uebergangswegen bei schlechter Witterung nehmen (Plenar-Beschluß vom 23. Januar);
- 13) in Zukunft den Abbruch von Gebäuden an den Mindestfordernden vergeben und das gewonnene Material — mit Ausnahme der Werkstücke — an den Meistbietenden verkaufen (Plenarbeschl. vom 29. Februar);
- 14) die projectirte Straße nach dem Berliner Bahnhofe möglichst fördern (Plenarbeschl. vom 7. März);
- 15) a) erwägen, ob der Weg von der Brandbrücke nach Schleußig nicht zu verbreitern und fahrbar zu machen sei,
b) wegen Herstellung und Fahrbarmachung der Brücke im Schleußiger Holze u. mit den betheiligten Gemeinden in Verhandlung treten,
c) den Weg bis zum Eingang in das Schleußiger Holz schon diesen Sommer (1860) für leichtes Fuhrwerk öffnen (Plenarbeschl. vom 28. März);
- 16) die Planirung und Entwässerung des Augustusplatzes ausführen (Plenarbeschl. vom 19. Juni);
- 17) erwägen, ob der Knack nicht gleich geschlagen auf die Chausseen gebracht werden könne (Plenarbeschl. v. 8. Aug.);
- 18) (wiederholter Antrag) die Planirung und Entwässerung des Augustusplatzes ausführen (Plenarbeschl. vom 12. Sept.);
- 19) das Verbot des Schnellfahrens längs des Augusteums aufheben (Plenarbeschl. vom 12. September).

15^o R.

Festtag

Aufnahme

tags von

4 u. 5.

- Der Rath möge ferner:
- 20) die Straßen-Gasflammen fernerhin nur nach ihren wirklichen Produktionskosten und den sonst darauf lastenden Spesen in Budgets und Rechnungen aufführen lassen;
 - 21) den Preis des von Privatconsumenten bezogenen Gases möglichst billig stellen;
 - 22) völlig freie Concurrenz für die Herstellung von Privatgas-Einrichtungen innerhalb der Häuser — selbstverständlich unter Controle der Anstalt — zulassen;
 - 23) der mißbräuchlichen Genehmigung des Verkaufs von Gasflammen Seiten der bisherigen Inhaber abhelfen und das Gas an die Privatconsumenten — das sogen. „Sommergas“ ausgenommen — nur nach der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben lassen;
 - 24) die Lieferung der Kohlen bis in die Anstalt durch Ausschreibung einer Concurrenz an den Mindestfordernden vergeben und
 - 25) in Erwägung ziehen, ob die Gasanstalt nicht durch die ihr nächst gelegene Eisenbahn mit der Verbindungsbahn mittelst Anlage eines eigenen Schienenstranges in Verbindung gesetzt werden könne; endlich
 - 26) die Aufnahmen in die Freischule beschränken und die mit freiem oder billigerem Unterricht zu versehenen Kinder, welche in dem jetzigen Freischulgebäude keinen Platz finden, in die Bürgerschule aufnehmen.

Auf Antrag des Herrn Häckel beschloß man sämtliche Anträge zu erneuern und den Rath um deren beschleunigte Erledigung anzufragen.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete

1. die Wahl eines Stadtraths auf Zeit.

Es waren dabei 52 stimmberechtigte Mitglieder anwesend; ebensoviele Stimmzettel gingen ein. Sie ergaben für

Herrn St. V. Dr. med. Clotar Müller	50 Stimmen,
Ed. Simons	1
Dtto Wigand	1

Herr Dr. med. Clotar Müller war sonach gewählt.
(Fortsetzung folgt.)

Rede des Abgeordneten Dr. Heyner bei dem Brandcassengeseß.

Wenn der Abg. Dr. Krause soeben die Frage an uns richtete: wer hätte die eingäscherten Städte wieder aus der Asche herausheben sollen, wenn unsere Landesbrandcasse nicht existierte? so antworte ich ihm mit einer Frage, die ich jetzt an den geehrten Redner richte: wer hat die eingäscherten Städte anderer Staaten, wo kein Monopol, kein Privilegium, keine Zwangsunterstützungsanstalt existiert, wieder aus der Asche emporgehoben? Der Herr von Schönberg hat vorhin ganz mit Recht darauf hingewiesen, daß es von jeher eine Hauptklage war, daß die Besitzer besser und solid gebauter Häuser ebensoviel Brandcassenbeiträge zahlen müssen, als die Besitzer der leicht und schlecht gebauten Häuser. Diese Klagen, so gerecht sie waren, sie fanden bei der Staatsregierung kein williges Ohr, weil diese an dem falschen Princip festhielt, daß eine Feuerversicherungsanstalt zugleich eine Unterstützungsanstalt sein müsse. Gegen dieses Princip läßt sich viel einwenden und als Gegner dieses Principes würde ich viel Zeit beanspruchen, wollte ich die Gründe genau erörtern. Vor allen fehlen die berechtigten Motive, den Besitzern besserer, solider gebauter Häuser eine Unterstützung aufzubürden. Die unsolide schlechte Bauart der Gebäude kann doch kein Kriterium für die Unterstützungsbedürftigkeit sein. Wir finden in Sachsen Gegenden, wo die reichsten Gutsbesitzer noch unter Schindel- und Strohdächern wohnen. Daher kann es kommen, daß ein armer Städter mit seinem Häuschen unter Ziegeldach, der Noth hat, um aus den Renten des Häuschens Steuern, Abgaben und Hypothekenzinsen zu erschwingen, einen wohlhabenden Bauer, der sich ganz wohlbehaglich unter dem Strohdach befindet, unterstützen muß. Dieses Princip ist nicht gerecht und verstoßt gegen den Grundsatz: gleiche Rechte, gleiche Pflichten. Am schlimmsten kommen bei diesem Princip die großen Städte, namentlich Leipzig, das ich verrete, Dresden u. s. w. weg. Die enormen Feuerversicherungsbeiträge dieser Städte sind für die Bürger eine wahre Steuerlast. Ob der jetzige Gesetzentwurf vollständige Abhülfe schafft, muß ich bezweifeln, wenn es vielleicht auch etwas besser wird. Wenn die Regierung dem längst todtgefagten Brandcasseninstitut wieder neues Leben einhauchen will, so trage ich für die fernere Lebensfähigkeit gerechtes Bedenken. Ich will deshalb der Regierung keine Vorwürfe machen; sie hat mit dem neuen Gesetzentwurf den Boden betreten, welchen die früheren Beschlüsse der Kammern ihr geordnet und gebahnt haben. Sehr viel Wünsche bleiben zum Besserwerden übrig. Vor Allem müßte man die Häuser mit leichtem Dach zu höheren Beiträgen heranziehen. Man hätte von dem Grundsatz abgehen sollen, Jeden zu zwingen, zu dem vollen Tarwerth zu versichern, was die Freiheit der Ver-

wegung stört und gegen alle staatsökonomischen Principien verstoßt. Durch die Erhöhung der Versicherungssumme feuerfester Gebäude mehr Beiträge zu erstreben, gesteht die Regierung ein, daß die eine Classe der Staatsbürger gegen die andere bedrückt ist.

Ganz unnatürlich ist ferner die Bestimmung der neuen Beiträge durch eine äußerst künstliche Berechnungsweise, durch die unendliche Classification, die in ein Labyrinth führen wird, aus welchem man sich schwierig wieder herausfinden wird. Ferner tabelte ich schon jetzt, daß man die an und für sich schon beschränkte Selbstständigkeit der Privatanstalten antastet und diese mit neuen Steuern, mit lästiger Stempel-Verordnung u. s. w. belastet. Was soll denn mit unsern segensreich wirkenden Privatanstalten werden, wenn andere Staaten unserem kleinen Staate mit seinen drückenden Maßregeln gegenüber Repressalien gebrauchen? Bei der speciellen Debatte behalte ich mir vor, auf alle die bedrückenden Uebelstände des Gesetzentwurfs und die Wünsche vieler Prititionen zurückzukommen und habe nur auf dies Alles bei der allgemeinen Debatte im Allgemeinen hinweisen wollen.

Leipziger Kunstverein.

Zu den noch bis Mittwoch ausgestellt bleibenden Werken Leipziger Künstler sind nachträglich hinzugekommen: „Germania auf der Wacht am Rhein“, nach L. Clasen's Delgemälde lithographirt von D. Merseburger, und „Portrait der verstorbenen Fürstin Reuß“, lithographirt von Demseben; ein Studienkopf von Otto Erdmann in Düsseldorf; zwei Delstücken: „der auferstandene Christus“, vier Studienköpfe nach der Natur und zwei Aquarellzeichnungen von Rob. Krause; zwei architektonische Aquarellen von Ed. Gerhardt in München, ferner zwei landschaftliche Cartonzeichnungen in Kohle von Aug. Reinhardt in Loßwitz.

Die Ausstellung zählt jetzt 25 Delgemälde und Skizzen, vier Cartons, 61 Aquarell- und Gouache-Malereien, 42 Zeichnungen, 27 Kupfer- und Stahlstiche, Lithographien und Holzschnitte.

Die geehrten Herren Künstler und Besitzer von Kunstwerken, welche durch ihr dankenswerthes Entgegenkommen die Vereinigung dieser Ausstellung in so umfassender Weise ermöglichten, werden ergebenst ersucht, die eingesandten Kunstwerke nächsten Freitag und Sonnabend in den Stunden von 10—4 Uhr wieder in Empfang nehmen zu wollen.

Stadttheater.

Eine Darstellerin von großem Ruf, Frau Marie Kierschner vom königl. preuß. Hoftheater, begann am 28 Juni ein — wie wir wünschen wollen — längeres Gastspiel auf unserer Bühne. Was man von der Schönheit ihrer äußeren Erscheinung gehört hatte, fanden wir in vollem Maße bestätigt, denn die Natur hat sie in dieser Beziehung verschwenderisch bedacht, und da wir einmal von Außerlichkeiten sprechen, dürfen wir auch ihrer, den feinsten Geschmack beweisenden, reizenden Toilette nicht vergessen. Wir am allerwenigsten unterschätzen dergleichen äußere Vorzüge liebenswürdiger und geistreicher Damen; bei einer Künstlerin erhalten sie für uns jedoch erst ihren vollen Werth, wenn Talent und gewissenhafte Erfüllung der Pflicht gegen den schönen Beruf ihnen adäquat sind. Das ist nun bei Frau Kierschner der Fall, deren ganzes Wesen durch innere geistige Regsamkeit sich zu höchster Anmuth steigert. In ihrer Darstellung der Mathilde in dem Schauspiel von Roderich Benedix fanden wir neben elegantester Tournure eine geistreiche Auseinandersetzung des Charakters, eine feine Nuancirung und eine schöne, wahre Empfindung. Dst, und vorzugsweise in den gesteigerten Momenten gab die Darstellerin selbst in dieser oft gespielten und nach allen Seiten hin ausgebeuteten Rolle Neues und Originelles. Ein noch höheres Interesse hatte für uns Frau Kierschner's Leistung in dem allerliebsten Dramalet „Mit der Feder“ von Sigismund Schlessinger. Sie gab ein bis in das Kleinste mit größter Feinheit ausgeführtes, höchst pikantes Genrebild, sie erschien hier als das Urbild einer schönen und geistreichen Frau aus der großen Welt. — Nicht unerwähnt darf bleiben, daß in letzterem Stücke die gastirende Darstellerin von Herrn Hanisch vortrefflich unterstützt ward. Nicht in allen Theilen hat uns jedoch diesmal die Auf- führung des Schauspiels „Mathilde“ befriedigt. Hr. Schwing gab den Maler Arnau als Gast, wenn wir aber nicht gewußt hätten, daß dieser Arnau ein Künstler sein soll, würden wir es schwerlich aus Herrn Schwings Darstellung erfahren haben, die uns ziemlich trocken und schwunglos erschien. Hr. Schwing kann Besseres leisten, wie aus seinen ersten hiesigen Gastrollen erhellt, wenn er sich beim Spiel mehr der augenblicklichen Ein- gebung hingiebt und die Absicht, seine Sache recht schön machen zu wollen, nicht durchblicken läßt. Auch seine äußere Erscheinung war der eines Künstlers nicht entsprechend. Ein solcher hat mehr zu thun, als sich um die Kupfer in dem neuesten Modejournal zu kümmern; er wird noch weniger als armer Zeichenlehrer sich an dornier goßt kleiden können, wenn er natürlich auch in an-

ständiger, doch sehr einfacher Kleidung erscheinen wird. Eine elegante modische Kleidung ist allerdings im bürgerlichen Drama, das in unserer Zeit spielt, ein selbstverständliches Erforderniß, allein allzu pünctliche Befolgung der in Modedicten gegebenen Vorschriften kann, namentlich bei einem Manne, das Aeußere leicht unseiner erscheinen lassen. — Herrn E. Kühn, der die Rolle des Falkenau gab, begegneten mehrere fatale Versprechen, von denen das eine sogar große Heiterkeit erregte. Auch war es nicht passend, daß Falkenau mit derselben Toilette, in der er vor drei Wochen nach der Reithahn gegangen war, in ein vornehmes Haus kam, um hier mit dem Spazierstöckchen in der Hand einen Heirathsantrag anzubringen! Dergleichen Nachlässigkeiten dürfen um so weniger ungerügt bleiben, als sie in zu grossem Widerspruch mit der ganzen bei unserer, wie bei jeder größeren Bühne herrschenden Art und Weise stehen. — Herrn Stürmers feine und sehr anständige Leistung als Tannenhof ist hinreichend bekannt, ebenso Fräulein Hubers gut charakterisirte Durchführung der den sauberen Enkel verhätschelnden Grossmutter. Aus der kleinen Rolle des Willibald wußte Herr Kühn viel zu machen; auch mit dieser Kleinigkeit bewährte er sich als talentvoller und fertiger Charakteristiker.

Leipziger Sparverein.

Im Monat Juni wurden 4992 Spardücher viermal erpedirt.	
Einnahme im Monat Juni	Thlr. 5097. 10. —
in den Monaten März bis Mai	15864. 7. 5.
Zusammen	Thlr. 20951. 17. 5.
Gegen die entsprechenden Monate 1860	Thlr. 16563. 28. 1.

Oeffentliche Gerichtsbarkeit.

Dem Handarbeiter Johann Friedrich Apiz aus Eizenroda, gegen den die am 29. d. M. unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Dr. Herrmann abgehaltene Hauptverhandlung gerichtet war, fielen nicht weniger als 9 verschiedene Diebstähle zur Last, die er in kurzer Aufeinanderfolge und zum Theil unter erschwerenden Umständen verübt hatte. Am 10. März d. J. entwendete Apiz aus dem unverschlossen gewesenen Vorsaale einer an der Zimmerstraße gelegenen Wohnung eine Mehrzahl Kleidungsstücke, in denen einem sich auch ein Portemonnaie mit 1 Thlr. 5 Ngr. befand, im Gesamtwerthe von 12 Thlr. 27 Ngr. 5 Pf.; am 17. desselben Monats erbrach er einen Keller in der Eisenstraße und stahl daraus eine größere Quantität geträucherte Fleischwaaren im Werth von zusammen 15 Thlr. 26 Ngr. Zwei Schinken und ein Stück Speck fand man noch in seiner Behausung vor; das Uebrige hatte er bereits mit der Familie verzehrt.

Am 25. desselben Monats erbrach Apiz die Küche einer auf der Dresdner Straße parterre gelegenen Wohnung, stieg durch ein aufgewirkeltes Fenster von da in eine Stube und Kammer und nahm eine Anzahl Wäschstücke und Kleider im Werthbetrage von 13 Thlr. 28 Ngr. 5 Pf. mit fort. Um dieselbe Zeit entwendete er vom Schaufenster eines Verkaufsgewölbes in der Katharinenstraße zwei einzelne, nicht zusammengehörige Stiefeletten, welche noch in seiner Wohnung vorgefunden und 1 Thlr. taxirt wurden. Einen fünften Diebstahl verübte Apiz in der Zahlwoche der Ostermesse, indem er in der Abendzeit aus der Hausflur eines auf dem Brühl gelegenen Hauses eine schwerwiegende zugenaagelte Kiste in diebischer Absicht an sich nahm und forttrug. Er hatte Gegenstände von hohem Werth darin erwartet, sich jedoch getäuscht. Denn als er haufen vor dem Lauchart Thore die Kiste aufmachte, fand er nur Kinderspielzeug und Spielzeug von Steingut vor, das er, wie er sagte, nicht brauchen, d. h. namentlich ohne Gefahr auch nicht verwerten konnte. Er nahm daher nur einen geringen Bedarf für seine eigenen Kinder aus der Kiste und stellte letztere dann in die Hausflur eines Hauses zu Neuschönfeld in der Meinung, daß sie dann schon wieder in den Besitz des Eigenthümers gelangen werde. Der Werth der Kiste mit Inhalt betrug 11 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. Am 3. Mai entwendete Apiz ferner aus einem verschlossenen Keller, dessen Schloß er gewaltsam erbrochen hatte, außer einer Partie Äpfel eine Anzahl Flaschen Wein und Acas, deren Gesamtwertth auf 13 Thlr. 15 Ngr. angegeben wurde, obschon Apiz nicht soviel, als wirklich vermisst wurde, mitgenommen haben wollte. Weiter stahl er während der Ostermesse ein Stück halbwoollenes Zeug, 6 Thlr. 16 Ngr. 1 Pf. Werth, von einem Verkaufstande in der Reichstraße.

Als er am 4. Mai durch die Petersstraße ging, bemerkte er vor dem Gasthaus zum großen Reiter unter einem Frachtwagen ein abgeladenes Fäßchen liegen und nahm es ohne Weiteres mit. Der Inhalt des Fäßchens entsprach jedoch seinen Erwartungen nicht, das Fäßchen enthielt bloß für 1 Thlr. 15 Ngr. Linte. Drei Tage darauf entwendete Apiz aus einer in der Eisterstraße parterre gelegenen Wohnung mehrere auf 6 Thlr. 15 Ngr. gewürderte Bettstücke, indem er dieselben durch das offenstehende Fenster einer Kammer herauslangte und damit fortlief. Noch rechtzeitig entdeckte man jedoch den Diebstahl, eilte Apiz nach

und ergriff ihn. Dies gab Veranlassung zu einem neuen Verbrechen, indem Apiz seinen Verfolgern sich widersetzte, ihnen namentlich Sand in die Augen warf, um sie von sich abzuhalten und so der Widersetzung gegen erlaubte Selbsthülfe sich schuldig machte. Apiz, welcher bereits früher wegen Diebstahls mit drei Tagen und wegen eines andern Vergehens mit 4 Monaten Gefängnis bestraft worden ist, wurde vom Gerichtshof zu einer Arbeitshausstrafe in der Dauer von 2 Jahren 6 Monaten und 3 Tagen verurtheilt. Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Löwe, die Vertbeidigung durch Herrn Adv. Kleinschmidt vertreten.

Städtisches.

(Eingefantt.)

Der dem Leipziger Kreisblatt entnommene Aufsatz in Nr. 179 des Tageblatts „die Errichtung einer neuen Bezirksschule in Leipzig“ betr. entspricht in der Geschichtserzählung nicht ganz dem wirklichen Hergange, weshalb eine Berichtigung auf Grund der an maßgebender Stelle eingezogenen Erkundigung gestattet sei.

Anfänglich war von der Errichtung einer Bezirks- (oder richtiger Bürger-) Schule gar nicht und am wenigsten von einer solchen in der Lehmgrube die Rede. Der Rath war vielmehr zur Ausführung des lange vorbereiteten und durch das reiche Geschenk eines hochherzigen Bürgers wesentlich beförderten Planes eines neuen Waisenhauses geschritten und hatte hierbei beschlossen, die Schule des Waisenhauses so einzurichten, daß sie auch von anderen Kindern aus der Stadt gegen Schulgeld besucht werden könne, mit anderen Worten, sie als förmliche Bürgerschule herzustellen. Gründe dafür waren der für die Erziehung der Waisenkinder entstehende große Vortheil, die einheitliche Oberleitung beider Anstalten, das gerade zu jener Zeit immer mehr steigende Bedürfniß neuer öffentlicher Schulen und die günstigen Erfahrungen, die man an anderen Orten mit einer gleichen Einrichtung gemacht hatte. Die Stadtverordneten erklärten sich zwar mit diesem Plane und dem gewählten Platz neben dem Laubstumm-Institut durchgängig einverstanden, lehnten aber den hiernach entworfenen Bauplan, wonach für Waisenhaus und Schule ein großes Gebäude projectirt war, ab, und beantragten, wenn möglich, für beide Institute getrennte Gebäude auf obigem Plage neben einander zu errichten. Der Rath ging auf diesen Antrag ein und der neue Plan, der nun den Stadtverordneten vorgelegt wurde, enthielt für das Waisenhaus und für die Schule besondere, durch einen geräumigen Hof getrennte Gebäude.

Mittlerweile kamen die Parzellen in der Lehmgrube zur Versteigerung und die Stadtverordneten beantragten, hier für eine künftige Schule ein angemessenes Areal zurückzubehalten. Obschon der Rath in der Nähe der Waisenschule dies nicht für notwendig hielt, so ging er doch darauf ein, theils um nicht jede Möglichkeit im Voraus abzuschneiden, theils um auch für den etwaigen Fall eines Kirchenbaues das nöthige Areal für Predigerwohnungen zu besitzen; die Stadtverordneten bezeichneten jedoch ein anderes Areal, als das vom Rath reservirte und verwelgerten deshalb die Zustimmung zu dem Zuschlag bei einigen Parzellen in der Schletterstraße. Und jetzt erst lehnten die Stadtverordneten den nach ihren Anträgen und dem gleich anfangs vereinbarten Plane entworfenen Bauplan ab und verlangten die Erbauung der Waisenschule getrennt vom Waisenhaus und als Bezirksschule in der Lehmgrube. Hieraus entstand jene leidige Differenz, in welcher neuerdings die königl. Kreisdirection die in obigem Aufsatz veröffentlichte Entscheidung gegeben hat. Für die Beurtheilung der letzteren und der ganzen Differenz dürfte gegenwärtige Darstellung des Hergangs vielleicht ebenfalls manchem Leser dienen.

854. Am untengefügten Tage bei der

Leipziger Producten-Börse

in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „looo“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Weles für 1 Holl.-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122 $\frac{1}{2}$ Dresdner Kannen oder 1 $\frac{1}{2}$ Eimer 2 $\frac{1}{2}$ Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Wf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalem ausgeworfen.

Rübdöl loco: 12 $\frac{1}{2}$ Wf., 12 Wf. bz.; p. Juli, August 12 $\frac{1}{4}$ Wf.; p. September, October 12 $\frac{1}{4}$ Wf. Gd.

Leindöl loco: 11 $\frac{1}{2}$ Wf.

Rohndöl loco: 17 $\frac{1}{2}$ Wf.

Weizen, 168 S., braun, loco: nach Qualität 5 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ Wf. und bz. [nach N. 68 bis 73 Wf. und bz.]

Roggen, 158 S., loco: überhaupt nach N. 3 $\frac{1}{2}$ — 4 Wf. bez.; hierländ. Waare 3 $\frac{1}{2}$ Wf., nach N. 3 $\frac{1}{4}$ — 3 $\frac{1}{2}$ Wf. bez.; altmärkische Waare nach Qualität 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 Wf., 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 Wf. bezahlt. [überh., nach N. 44 bis 48 Wf. bez.; hierländische Waare 46 $\frac{1}{2}$ Wf., n. N. 45 bis 46 $\frac{1}{2}$ Wf. bz.; altmärkische Waare nach Qual. 47 bis 48 Wf., 46 $\frac{1}{2}$ bis

46 *h.*; p. September, Octbr. 49 *h.* und *h.*, 47 *h.* *h.*; p. Oct., Nov. 49 *h.*, 47 *h.* *h.*
 Gerste, 138 *h.*, loco: nach Qual. 2¹¹/₁₂ bis 3¹/₆ *h.* *h.* und *h.* [nach Qual. 35 bis 38 *h.* *h.* und *h.*]
 Hafer, 98 *h.*, loco: 2 *h.* *h.*, nach Qualität 1⁵/₆ bis 2 *h.* *h.* bez. [24 *h.* *h.*, n. D. 22—24 *h.* *h.*]
 Erbsen, 178 *h.*, loco: nach Qual. 4¹/₆ bis 5 *h.* *h.* bez. [nach Qual. 50 bis 60 *h.* *h.*]
 Weizen, 178 *h.*, loco: vacat.
 Mais, 168 *h.*, loco: 3⁵/₆ *h.* *h.* [46 *h.* *h.*]
 Spiritus, loco: 19¹/₂ *h.* *h.*; p. Juli 19¹/₂ *h.* *h.*; p. Juli, August, September 20¹/₄ *h.* *h.*; p. August, September 19¹/₄ *h.* *h.*
 Leipzig, 29. Juni 1861. M. Kretschmann, Secr.
 NB. Seite 3159 d. Bl. war beim Hafer anstatt „23 *h.* *h.*“ zu lesen: 23¹/₂ *h.* *h.*

Tageskalender.

Stadt-Theater. 45. Abonnements-Vorstellung.
 Gastvorstellung der Frau Bertram, von der deutschen Oper zu Rotterdam.

Don Juan.

Heroisch-komische Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

Personen:

Der Gouverneur	Herr Wallenreiter.
Donna Anna, seine Tochter	Herr Bernard.
Don Octavio, ihr Geliebter	Herr Bertram.
Don Juan	Herr Lüd.
Leporello, sein Bedienter	Herr Rühr.
Donna Elvira, Don Juans verlassene Geliebte	Herr Witt.
Masetto	Herr Rarg.
Terzine, seine Braut	Herr Rarg.
Bauern und Bäuerinnen.	Botiente, Musikanten, Furien.

Die Handlung ist in Spanien.

•• Donna Anna — Frau Bertram.

Der Text der Gesänge ist an der Kasse für 3 Neugroschen zu haben.
 Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Zur Nachricht:

Morgen Montag zweite Gastvorstellung der Frau Marie Kierschner, königl. preuß. Hof-Schauspielerin. (Neu einstudirt): **Der Ball zu Ellerbrunn.** (Neu einstudirt): **Die Schwäbin.** Julie und Hedwig — Frau Kierschner.
 Die Direction des Stadttheaters.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau.
 Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.

B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug].
 Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbesörd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. [Eilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M.
 Anf. Nachm. 1 u.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Eilzug] (bis Riesa).
 Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M.
 Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Eilzug].
 Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.

Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
 B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) und Nachts. 10 u.

Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz und Cera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
 B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Weimingen).
 Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.

C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Eilzug].

Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 40 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
 Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 u.
 Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürger-
 schule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Gewerbl. Bildungs-Verein. Heute Vormittag 10—12 Uhr Zeichen-
 unterricht, Herr Architect Rothke.

E. A. Klein's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leibnizstr. für
 Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel
 de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstr. Nr. 11.
 Portrait-Bisitenkarten pr. Dgd. 4 *h.*, Photographien von 1 *h.* an.

Atelier von T. A. Neumann, Windmühlenstr. 48. Photographien
 und Panotypen. Bisitenkarten à Dgd. 3 *h.*

J. A. Wuge sen., Dachdeckermeister, II. Windmühlenstr. 11, empfiehlt
 sich zu Schiefer- und Ziegeldachreparaturen von der kleinsten bis zur
 größten bei reeller und billiger Bedienung.

Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-
 und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. Dampfbäder
 für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—¹/₂ 1 und
 Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Erledigung.

Unsere in Nr. 161 dieses Blattes abgedruckte, den Handarbeiter
 August Robert Burdorf von hier betreffende Bekanntmachung
 vom 8. ds. Mts. hat sich durch die erfolgte Aufgreifung Burdorfs
 erledigt.

Leipzig, am 28. Juni 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Regler. Einert.

Raubanfall.

Zufolge glaubhaft erstatteter Anzeige ist eine Einwohnerin von
 Bindorf am Nachmittage des 25. d. M. auf dem von Connewitz
 nach Großschöcher durch den Wald führenden Wege von einem
 unbekanntem Manne ihrer aus 1 Thlr. 25 Ngr. und 7 oder 8 Pf.
 bestehenden Baarschaft beraubt worden. Unter dem Gelde hat
 sich ein östereichischer Gulden und ein Zehneugroschenstück be-
 funden. Der Rest hat aus kleineren Silber- und Kupfermünzen
 bestanden. Der Verbrecher ist ein Mann von langer, nicht gerade
 starker Statur mit großem, schwarzem, die Lippen völlig bedeckendem
 Schnurr- und Kinnbart gewesen und hat einen grauweißen Filz-
 hut und grauen, zugedöpsften Rock getragen.

Ich bitte um Mittheilung aller zur Ermittlung dieses Mannes
 geeigneten Wahrnehmungen.

Leipzig, den 28. Juni 1861.

Der Staatsanwalt
 Löwe.

Versteigerung.

Das den Theschas'schen Erben gehörige Haus- und
 Gartengrundstück an der Ecke der langen Straße und Kreuzstraße
 hierselbst Folium 1514 des Grundbuchs mit einem Gesamtareal
 von circa 6000 *q* Ellen, wovon die Hälfte als Hauptplatz aus zu
 verwerthen ist, soll Ertheilungshalber

Sonnabend den 6. Juli d. J.

Nachmittags 4 Uhr

auf meiner Expedition, kleine Fleischergasse Nr. 27, durch mich
 notariell versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen liegen
 vom 25. huj. ab bei mir zur Einsicht bereit.

Leipzig, den 21. Juni 1861.

Advocat Moritz Gennig,
 requir. Ratar.

Solz-Auction.

Wegen Räumung des gr. über von Nr. 19 der Alexanderstraße gelegenen Platz sollen selbst

am 3. Juli l. J. von früh 8 Uhr an circa 150 Stück rothkieserne Klöße, in Pfosten und Bretter geschnitten, 1. 3/4 Ellen lang, gegen Baarzahlung durch mich notariell versteigert werden.

Adv. Moritz Wegem, req. Notar.

NB. Die Hölzer können bis zum 1. August l. J. frei lagern.

Beweis, daß die Frauenzimmer keine Menschen sind.

Von **Justus Willisch.**

Die Frauen sind der Jeruben Quelle,

Wer eine hat lebt in der — Ehe.

Für 5 \mathcal{R} in der Schulbuchhandlung, Neumarkt 9, zu haben.
NB. Heute ist das Local von 10—12 Uhr Vormittags geöffnet.

Von der so eben erschienenen

3. völlig umgearbeiteten Auflage von

Kleffel, Handbuch der prakt. Photographie.

Vollständiges Lehrbuch zur Ausübung dieser Kunst unter besonderer Berücksichtigung der neuesten Erfahrungen und Verbesserungen. Nebst ausführlicher Abhandlung über Stereoskopie und Panotypie. Mit zahlreichen Abbildungen, geb. 2 \mathcal{R} 15 \mathcal{S} .

sind elegant gebundene Exemplare vorräthig in der Buchhandlung von **S. Bauer**, Georgenstraße 28.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen vorräthig:

„Leipziger Photographien.“

Humoristische Schilderungen

des Leipziger Familienlebens.

Von

Hugo Bierling.

Motto: Hier sitzen sie still, denn Ruhe ist die erste Bürgerpflicht.

Eleg. cart. Preis 12 1/2 \mathcal{R} .

Leipzig und die Leipziger.

Heitere Wanderungen

eines Auswärtigen durch Leipzig.

Von

Hugo Bierling.

Motto: Dort sitzen vier Herren, ich wette, es muß ein Doctor darunter sein.

Eleg. cart. Preis 10 \mathcal{R} .

Durch das Tageblatt ist der größte Theil des Inhalts obiger Schriftchen bereits hier bekannt und beliebt geworden; es bedarf also wohl keiner besonderen Empfehlung der mit dem köstlichsten Humor durchwürzten Bücher.
Leipzig. **S. Bauer**, Petersstraße 28.

Tanzunterricht erteilt vom 1. Juli an in einzelnen Tänzchen. Sollten Herren und Damen geneigt sein, an selbigem Antheil zu nehmen, so werden sie ersucht, baldige Anmeldungen Montags und Freitags von Abends 7 1/2 Uhr im Unterrichtslocal Lindenstraße Nr. 4 niederzuliegen.
A. Jacob, Tanzlehrer.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein. Dividende-Vertheilung.

Die Restzahlung auf die von der Generalversammlung vom 17. Mai 1861 pr. 1860 beschlossene Dividende von 8% wird vom 1. Juli 1861 ab mit 4 Thlr. pr. Actie bei unserem Bankhause Herrn **Dufour Gehr. & Comp.** in Leipzig gegen Rückgabe des auf den 1. Juli 1861 lautenden Dividendenscheins erfolgen.

Leipzig, am 20. Juni 1861.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein. XVI. Einzahlung.

Zu Fortsetzung der Abteufungsarbeiten wird die 16. Einzahlung nothwendig. Wir fordern daher die Herren Actionaire hiermit auf, in der Zeit vom 15. Juli bis spätestens 17. Juli 1861 Abends 6 Uhr Fünf Thaler auf jede Actie unter Einlieferung des alten und gegen Empfangnahme des neuen Interimsscheins bei Vermeidung der §. 12 der Statuten angeordneten Excommunication bei dem Cassirer des Vereins

Herrn **Gustav Flinsch** (Firma: Ferdinand Flinsch) in Leipzig einzuzahlen.

Ein Bericht über den Stand des Unternehmens wird vom 13. Juli 1861 ab ausgegeben werden.

Leipzig, am 7. Juni 1861.

Das Directorium des Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Omnibus-Actien-Gesellschaft „Heuer“, Zeichnung betreffend.

Den vielfach ausgesprochenen Wünschen nachzukommen, haben wir die specielle Berechnung der auf das Unternehmen zunächst zu verwendenden 70,000 Thlr., so wie die Jahres-Betriebs- und Ausgaben-Rechnung drucken lassen. Diese Berechnungen liegen bei den Herren

John B. Oppenheimer, Markt Nr. 2,

Gustav Flaus, Firma **H. C. Flaus**, Katharinenstraße Nr. 13,

Friedrich Eduard Schneider, Gainsstraße Nr. 2,

Dr. Carl Heino, Wiesenstraße Nr. 9,

so wie in dem Wartezimmer der Centralstation Neumarkt Nr. 40

zur Empfangnahme bereit und werden daselbst noch Zeichnungen zu der von uns zu gründenden Omnibus-Gesellschaft auf Actien gegen Einzahlung von 10% auf die Actie resp. 1/10 Actie angenommen.

Leipzig, am 27. Juni 1861.

Omnibus-Gesellschaft Heuer.

Fr. Ed. Schneider. J. H. Heuer. Dr. Carl Heino.

Zur Beforgung der neuen Couponsbogen zu den

Königl. Sächs. 4% Staats-Schuldencassenscheinen von den Jahren 1852, 55, 58 und 59, 05.07

deren Ausgabe mit dem 1. Juli s. erfolgt, empfiehlt sich

Franz Kind,

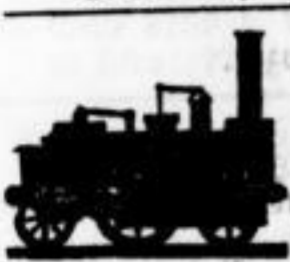
Hôtel de Saxe.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Vom 1. Juli c. bis zum 13. desselben Monats werden, mit Ausschluß des dazwischen fallenden Sonntags, die alsdann fälligen Zins-Coupons der 4% Prioritäts-Actien und 4 1/2% Prioritäts-Obligationen, so wie die Dividendenscheine der Stammactien unserer Gesellschaft, ferner die an frühern Fälligkeitsterminen bis jetzt nicht abgehobenen, — in den Vormittagsstunden der Wochentage von 9 bis 12 Uhr in unserer Güter-Casse auf diesseitigem Leipziger Bahnhofe eingelöst werden. Behufs schneller Abfertigung wird gebeten, die Coupons zc. deutlich geschriebene, nach der Nummernfolge geordnete und nach den verschiedenen Kategorien event. gesonderte Verzeichnisse beizufügen, auch in Bezug auf die schon früher fällig gewordenen Coupons ein Gleiches zu thun.

Berlin, den 20. Juni 1861.

Die Direction.



Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



Wir machen hiermit bekannt, daß die zu der am 6. Juli c. hier stattfindenden General-Versammlung auszugebenden Eintrittskarten als Legitimation zur freien Fahrt von den Herren Actionairen benutzt werden können und zwar in der Richtung von Leipzig am 5. und 6., in der umgekehrten Richtung aber nur am 6. Juli c. Magdeburg, den 28. Juni 1861.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungsgesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft 10,000,000 Thlr.

Die Concordia übernimmt gegen feste und sehr mäßige Prämien Lebens-Versicherungen und überhaupt alle Versicherungen von Capitalien und Renten auf den Lebens- wie auf den Todesfall in jeder beliebigen Form. Zu den von ihr eingerichteten Kinderversorgungs-Cassen können Einschreibungen zu jeder Zeit erfolgen und zwar für alle Kinder, die nicht vor 1845 geboren sind.

Die Geschäfts-Resultate pro ultimo December 1860 stellen sich wie folgt:

Reserve-Fonds aus den Beiträgen gesammelt	1,965,548 Thaler.
Versicherte Capitalien	9,814,464
Versicherte jährliche Leibrenten	47,763
Zahl der versicherten Personen	6,562
Zahl der eingeschriebenen Kinder	23,110

Prospecte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilen bereitwilligst und unentgeltlich:

Die Special-Agentur
Herm. Bodeck,
Brühl Nr. 36.

Die General-Agentur
Julius Meissner,
Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerkugel.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach den bis jetzt eingegangenen Abrechnungen der Agenturen sind im Jahre 1861 bereits

- 1) 1282 Einlagen zur Jahresgesellschaft 1861 mit einem Einlage-Capital von 23134 Thlr. gemacht und
- 2) an Nachtragszahlungen für alle Jahresgesellschaften 49720 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. eingegangen.

Nachtragszahlungen für die vom Jahre 1851 ab gebildeten Jahresgesellschaften und neue Einlagen werden nur noch bis zum letzten Juni curr. ohne Aufgeld angenommen, von welcher Zeit ab:

- a) vom 1. Juli bis 31. October c. ein Aufgeld von 6 Pf. per Thlr.,
- b) vom 1. November bis 31. December ein Aufgeld von 1 Sgr. per Thlr.

eintritt. Nachtragszahlungen der Mitglieder älterer Jahresgesellschaften werden noch bis zum 2. September c. ohne Aufgeld angenommen.

Die Statuten und der Prospect unserer Anstalt, so wie der Rechenschaftsbericht pro 1860 können sowohl bei unserer Haupt-Casse, Mohrenstraße Nr. 59 als bei unsern sämtlichen Agenturen unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Berlin, den 22. Juni 1861.

Direction der preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Auf das hiernach erzielte günstige Geschäfts-Ergebnis hat ungewisselt der Umstand gewirkt, daß nach dem Rechenschaftsbericht pro 1860 für das Jahr 1861 von den bestehenden vollständigen Einlagen bereits 9315 eine die gewöhnlichen Zinsen übersteigende Rente und zwar von 6,000 bis 25,000 Procent beziehen und daß die unvollständigen Einlagen der Jahresgesellschaften 1839 und 1840 ohne weitere Nachtragszahlungen lediglich durch Rentenzuschüssen sich mehr als verdoppelt haben.

Die hervortretende fortschreitende Beteiligung an dem Institute ergibt zugleich deutlich, daß das Publicum die sicheren und großen Vortheile, welche das mit einem fortwährend steigenden und sich auf die neu beitretenden Mitglieder nach Vorschrift der Statuten vererbenden Vermögensbestand von mehr als 8,700,000 Thlr. (acht Millionen sieben Hunderttausend Thaler) ausgestattete Institut für das höhere Lebensalter der Mitglieder gewährt, in allen Classen der Bevölkerung auf das Erfreulichste gewürdigt werden.

Leipzig, den 30. Juni 1861.

Die Haupt-Agentur.

Julius Meissner,
Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerkugel.

Am 28. d. M. wurde ausgegeben:
No. 26 Stimmen der Zeit. *Wochenschrift für Politik und Literatur.* Herausgegeben von Adolph Kolb.
Inhalt: Napoleon III. — Die slavische Bewegung III. — Deutsche Insidler in der Dalmatien. — Aus der Westschweiz. — Zu unserer Zukunft. — Crapone aus dem ungarischen Landtage. II. — Kurhessen im letzten Halbjahre. II. — Stossen aus Hamburg. — Aus Wien. — Berliner Brief.

Der Abonnementspreis beträgt 2 1/2 Thlr. für das Vierteljahr.
C. F. Winter'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg.

Dampfschiff-Fahrt des Oesterr. Lloyd in Triest.

Vom Monate Juli an werden wöchentliche directe Fahrten zwischen Triest und Alexandrien in Verbindung mit den Linien von Suez nach Indien, China und Australien stattfinden. Die Abfahrten von Triest erfolgen am 5., 12., 20. und 28. des Monats um 10 Uhr Vormittags.
Bessere Auskunft ertheilen

Dufour Gebr. & Co.,
General-Agenten für Leipzig.

Geschäfts-Eröffnung der Tischmesser-, Taschenmesser- und Scheeren-Fabrik von Friedrich Blasberg aus Solingen.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß ich in Leipzig das Bürgerrecht erlangt und von jetzt ab ein fortwährend wohl assortirtes Lager meiner Fabrikate halte. Meine schon seit Jahren am Plage wohlbekannte Firma wird stets bei einer reellen und billigen Bedienung auch alle Aufträge vom Lager Neumarkt Nr. 7 sofort effectuiren.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hierorts als

Schieferdecker

etabliert habe. Durch meine in den größten Städten Deutschlands gesammelten Erfahrungen glaube ich durch gute und haltbare Arbeit allen Ansprüchen genügen zu können. Ich bitte daher mich mit recht zahlreichen Aufträgen gütigst beehren zu wollen und es wird stets mein höchstes Bestreben sein, durch prompte und billige Bedienung die mir zu Theil werdenden Aufträge auszuführen.
Ergebenst

J. D. Franke,
Kreuzstraße Nr. 5.

Joseph Mutzo, Dachdeckermeister, Petersstraße im großen Meier, empfiehlt sich allen Hausbesitzern und Bauherren zu Dachreparaturen von der größten bis zur kleinsten bei reeller und pünctlicher Bedienung.

Roß- und Weißstickereien werden gut und billig gefertigt. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 7, 3. Etage.

Feine Herren- und Damen-Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet Petersstraße 8, 3 Treppen.

Eine renommirte Damast-Fabrik übergab mir zur schnellen Räumung eine Partie

Damast-Gedecke zu 6, 12, 18 und 24 Servietten

in schwerer gediegener Qualität und geschmackvollen Dessins.

Ich verkaufe dieselben unter den Fabrikpreisen und leiste Garantie für reines Leinen.

Louis Seyfferth,

Leinen- u. Wäschehandlung, Grimma'sche Straße Nr. 23, Ecke der Ritterstraße.

General-Herrenkleider-

von **Franz Schmidt Jr.,**

Kleiderfabrikant,

Thomasfirchhof Nr. 3,



Fabrik Saxonnia

empfiehlt

ein reichhaltiges Lager fertiger
Herrengarderobe

zu den

auffallend reellsten u. billigsten Preisen.

Kleidungsstücke, welche nicht auf Lager sind, werden binnen wenigen Stunden angefertigt.

Mein Commissionslager der durch Verordnung des königl. sächs. Ministerii als hartes Dachdeckungsmaterial anerkannten

Dachpappen

aus der Fabrik von Stalling & Ziem in Barge und Görlitz empfehle ich den Herren Bauunternehmern und bin zum Abschluß von Accordarbeiten bereit.

Joh. Fr. Oehlschlaegers Nachf.

Cigarren-Guillotinen, Barometer und Thermometer

in den verschiedensten Sorten, so wie alle Arten Flüssigkeitswaagen, **Reißezeuge** zum Schulgebrauch so wie für höhere Lehranstalten etc. und einzelne Theile derselben empfiehlt das optische Institut und

Joh. Friedr. Osterland,
Markt Nr. 8 im Gewölbe links vom Hauseingang.

Preiswürdig empfiehlt ff. franz. und Patent-Gummischuhe, Kleiderhalter, Stroh-, Kopfsaar- und Patent-Cyblen
F. A. Foyda, Reichstraße Nr. 52.

Echte Pappelpomade,

ein bewährtes, Haarwuchs beförderndes Mittel | Büchse 6 Ngr. Adlerapotheke, Hainstrasse.

Engl. Odontine, Mittel gegen Zahnschmerz.
Lauer's Seil- und Wundpflaster, 1 Schachtel 2 N.
Lentner's Bühnenaugenpflaster, 1 Stück 1 N., 1 Dgd. 10 N.
Salomonis-Apotheke.



Wer etwas wahrhaft Reelles

für sein Kopfhaut gebrauchen will, der brauche die von Robert Gümlich in Pirna nach ärztlicher Vorschrift angefertigte Ricinusöl-Pomade. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar stammentlich nach Krankheiten oder durch Entzündung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs herbei. Die Pomade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für Solche, die nicht am Haar leiden (ihre besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber) zum angenehmsten Toilettemittel dient. — In Commission in Pots à 5, 10 und 15 N für Leipzig und Umgegend bei Herrn E. W. Werl, früher G. B. Heisinger, im Maurianum.

Echt Brönner's Fleckenwasser,



vorzüglich zum Reinigen der Glacehandschuhe, in Gläsern pr. 2 Loth 2 1/2 N., pr. 8 Loth 6 N bei F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Für Photographen.

Satiné-Walperde nanter und solider Construction mit hochpolierter Stahlplatte empfiehlt zu billigen Preisen Hugo Koch, Maschinenbauanstalt in Leipzig, Lehmanns Garten.

Patentirte

Wasserdichte Leder-Schmiere empfiehlt in Büchsen von 12 & an bis 20 N Heinrich Müller, Dresdner Straße Nr. 10.

Abschießvögel

in allen Größen für Büchse und Schnepfer, und Sterne für Kinder zum Abschließen empfiehlt zu bevorstehenden Sommerfesten Franz Thieme, Drechsler, Mittelstraße Nr. 6. Auch habe ich Schnepfer und Stechvögel zu verleihen.

Grundstücks-Verkauf.

Ein ca. 6000 qd. einbringendes neuerbautes Grundstück mit Garten in schöner Lage der westlichen Vorstadt hier ist für 11000 Thlr. mit ca. 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch Adv. Dr. Kistner.

In Plagwitz

ist ein schönes Haus mit großem Garten in angenehmer Lage für 8600 N mit 4900 N Anzahlung zu verkaufen durch Gustav Ad. Zahn in Lindenau.

Verkaufsanzeige.

In Püchau bei Wurzen steht Familienverhältnisse halber ein Wohn- mit Schlachthaus nebst Obst-, Gemüse- und Krautgarten, in welchem seither das Fleischerhandwerk schwunghaft betrieben worden und welches hierzu äußerst passend gelegen ist, unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei dem beermatigen Besitzer Fleischermeister Ehrlich.

Geschäfts-Verkauf.

Ein großes Tapissier-Geschäft, verbunden mit Fuß- und Weißwaaren, im flottesten Gange und in einer größeren Provinzialstadt, wird wegen Anstellung des jetzigen Besitzers unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort verkauft.

Zu verkaufen ist in Plagwitz ein schönes herrschaftliches Bauplatz mit wenig Anzahlung. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 1 beim Maurermeister Klien.

Zu verkaufen ist billig ein kleines neuer Flügel Windmühlenstraße Nr. 30, 2 Treppen.

Ein Concertflügel

von sehr schönem Ton ist billig zu verkaufen Wühlstraße 23, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist eine gut gehaltene Zither in Crui beim Portier im Hotel de Prusse.

Regale und Handlung = Utensilien

sind zu verkaufen. — Adressen werden unter A. R. # 68. durch die Exped. d. Bl. erbiten.

Ein großer vergoldeter zelt verzierter Gasronleuchter zu 48 bis 64 Flammen

ist billig zu verkaufen. Die Zeichnung davon ist einzusehen und alles Weitere wird auf frankirte Anträgen bereitwilligst mitgetheilt durch August Knorr, Königsstraße Nr. 2 in Dresden.

Ein Kohlen säure-Entwicklungs-Apparat erbaut von Savareche in Paris mit einem Mischungs-Cylinder von 30 Quart Inhalt ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen in der Mineralwasser-Anstalt von E. Bach, Halle a/S., Magdeburger Chaussee Nr. 7.

Ein Subler Doppel-Jagdgewehr steht Verhältnisse halber billig zu verkaufen Holzgasse Nr. 2, 3. Etage.

1 Paar Doppelfenster und 1 Kochröhre ist zu verkaufen lange Straße Nr. 31, 2 Treppen.

Unzugshalber ist billig zu verkaufen ein noch guter Ofen mit Kochmaschine und ein Backkasten mit Matraße von Stahlfedern, passend für 2 Personen zum Schlafen, Querstraße 2, im Kronprinz 4 Treppen links.

Ein leicht gehender zum Zug für einen Ziegenbock geeigneter Kinderwagen steht zum Verkauf Gerbersstraße Nr. 50 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein hübsches Hündchen 1/4 Jahr alt (kleine Race) ist zu verkaufen gr. Windmühlenstraße 32 parterre.

Schöne 2 Monate alte Katzen sind, wenn versichert wird, daß solche in gute Hände kommen, zu verschenken durch den Hausmann im Brühl Nr. 70.

Die Ritterguts-Gärtnerei in Schönefeld

empfehlen Liebhabern ihre diesjährigen Neuheiten von engl. und franzöf. Fuchsen und Verbennen, welche an Farben-schönheit und enormer Größe alle bis jetzt existirenden übertreffen. Dieselben sind in starken Exemplaren und herabgesetzten Preisen abgebar. C. Schleck, Gärtner.

Futterhafer,

gesunde, staubfreie Waare, verkauft auch im Einzelnen billigt Louis Trompler, Köpplag Nr. 6.

Strohverkauf. Lang-Bettstroh so wie auch Gerstenstroh ist billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 46.



Sommerpreise!

der Salontohle 15 N,
der böhmischen Patentkohle 12 1/2 N,
der besten Zwickauer Gas-Steinkohlen 14 und 15 N
bestehen nur noch im Monat Juli im Hochfürstl. Clary'schen Kohlen-Magazin.

Ambalema - Cigarren

mit Brasil-, Cuba- und Havana-Eintage à 3, 4 u. 5 & empfiehlt in alter, abgelagerter Qualität Ernst Günther, Petersstraße 27.

Die alte Ambalema-Cigarre No. 3

à 3 & pr. Stück empfiehlt als wirklich etwas Ausgezeichnetes allen Rauchern Rudolph Kühne, Ecke der Universitätsstraße und Magazingasse.

Statt der Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 181.]

30. Juni 1861.

Bekanntmachung.

Das „Leipziger Tageblatt“, Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts, und in Verbindung mit dem „Leipziger Anzeiger“ Amtsblatt für den Rath der Stadt Leipzig, beginnt mit dem 1. Juli 1861 ein neues Quartal und es werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando (mit „Sonntagsblatt“ 1 Thlr. 3 Ngr.), für Auswärtige mit Postzuschlag 1 1/2 Thlr. (mit „Sonntagsblatt“ 1 1/2 Thlr.). Ankündigungen aller Art werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2 1/2 Ngr. berechnet, und angenommen in der Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5), so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenauss. Für eine Extrabeilage sind 5 Thaler Beilegegebühren zu vergüten.

Leipzig, im Juni 1861.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Rudolph Kühne,

Geb. der Universitätsstraße und Magazingasse,

empfiehlt
ff. Kaffee 64 & pr. 2,
f. Kaffee 60 & pr. 2,
Kaffee 88, 90 & und 10 & pr. 2,
prima Schweizerkäse 80 & pr. 2,
besten Limburger Käse 45 & pr. 2,
Prab. Sardellen 50 & pr. 2,
Wattjes-Säringe à Stück 10 &,
Düsseldorfer Senf 60 & pr. 2,
echten Traubeneisig à Kanne 25 &,
Prab. Del 7.

Rudolph Kühne.

Dampf-Kaffee

in drei vorzüglichen Sorten à 12, 13 u. 14 & empfehle ich täglich frisch geröstet.

Ernst Günther,

Petersstraße Nr. 27.

Hamburger Weinstube,

Grimma'sche Straße Nr. 16.

Cardinal Prinz Royal

von Wald-Erdbeeren.

Düsseldorfer Senf

in feinsten Qualität, scharf und mild, in Büchsen und aus-
gewogen à 2 von 4 & bis 10 & empfiehlt stets frisch

Heinrich Müller,

Dresdner Straße 10.

NB. Leere Senffässer zum Gurkeneintreten sind stets abzulassen
à Stück von 5 & an.

Zu verkaufen sind 1/2 Eimer Doppelschnäpfe und
1 1/4 Eimer echter Nordhäuser über die Kanne
Karolinenstraße Nr. 13 im Victualengeschäft.

Ein Rittergut

in der unmittelbaren Nähe Leipzigs, im Werthe von mindestens
150,000 &, wird so bald als möglich zu verkaufen gesucht. Be-
liebige Anzahlung kann sofort geleistet werden.

Offerten bittet man unter der Adresse A. H. S. No. 11 in der
Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein Kleiderschrank, ein- oder zwei-
thürig, Brühl Nr. 50 parterre.

Sosensflaschen kauft fortwährend

C. G. Cramer, Dresdner Straße Nr. 54.

2500 bis 3000 Thlr. zu 4 1/2 %

als erste und alleinige Hypothek auf zwei in Neuschönefeld neu
erbaute, in der Brandcaffe zusammen mit 4550 Thlr. versicherte
Häuser sucht

Adv. Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16.

Ein Hauslehrer

von energischem Charakter, der im Stande ist, Knaben
im Turnen, in den alten und neueren Sprachen, im Rechnen,
im Zeichnen, im Pianofortspiel, in Mathematik, Naturwissen-
schaften, Geographie und Geschichte zu unterrichten und zugleich
deren moralische und ästhetische Entwicklung neben der intellec-
tuellen zu leiten und zu fördern, kann sofort eine Stelle erhalten.
Respectanten wollen ihre werthen Adressen unter gef. Beifügung
ihrer Zeugnisse in Couverts mit der Adresse „An N. N. N.,
Hauslehrer-Stelle betr.“ in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Ein Maschinenmeister, welcher im Druck von Illu-
strationen und illustrierten Werken vorzügliches
leistet und seine Leistungen durch Proben und Zeugnisse zu belegen
vermag, findet bei gutem Gehalt dauernde Condition im
Bibliographischen Institut in Sildburghausen.
Näheres bei Herrn Th. Thomas in Leipzig zu erfragen.

Ein Steindrucker,

geübt in allen lithographischen Druckfächern, findet
eine angenehme und dauernde Stellung und kann
baldigst antreten in der Lithographie von M. R.
Lindner in Böheln. — Offerten franco.

Ein ehelicher Bursche, der Lust hat Wagen- und Möbel-
Lackirer zu werden, kann sich melden beim
Lackirer Hoffmann im Kurprinz.

Gesucht wird noch zum 1. Juli ein gewandter, solider
Markthelfer, der wo möglich schon in einem Farbe-Waaren-
Geschäft gearbeitet hat, Gehalt 40 &, Glockenstraße 3, 1 Tr.

Zwei geübte Zuschläger

finden Arbeit bei Koch & Co., lange Straße 26/27.

Gesucht wird zum 1. Juli ein gewandter Kellner, 19 bis
22 Jahre alt, für eine gr. Restauration, Ritterstr. 39, 3 1/2 Tr. r.

Einen zuverlässigen Kellner auf Rechnung sucht
S. Hoffmann, Windmühlenstraße 7.

Gesucht wird ein Radreher
Gerberstraße Nr. 63, 1 Treppe.

Zum sofortigen Antritt wird ein Laufbursche für ein hie-
siges Geschäft gesucht, welcher später als Markthelfer eintreten
kann. Vorzustellen Sonntag Vormittag Stiegligens Hof, Tr. A.
4 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher gut schreibt, ins Jahr-
lohn Thomaskirchhof Nr. 3 parterre.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche ins Jahrlohn bei
C. S. Zimmann, Brühl 30, 2 Treppen.

Geübte Blumenarbeitsfrauen finden Beschäftigung
Thomasgäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Eine tüchtige Wickelmacherin für 2 & Lohn sucht man
in Neuschönefeld, Georgenstraße im Gemüsewaarenhandel.

Gesucht wird krankheitshalber ein Mädchen in eine Restauration
für Küche und Hausarbeit, sogleich anzutreten.
Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhntes Mädchen in ge-
setzten Jahren, welches zum 1. Juli antreten kann, Ritterstraße
Nr. 22, im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches an Ordnung und Pünctlichkeit gewöhnt ist und sich keiner Arbeit schert, kann sofort einen Dienst erhalten.
Näheres beim Hausmann im Königl. Bezirksgericht.

Gesucht wird eine gesunde und kräftige Amme. Zu melden Königsplatz Nr. 18, 2 Treppen bei Mad. Saage, Mittags zwischen 12-4 Uhr.

Ein junger Kaufmann, gegenwärtig noch Buchhalter und Correspondent in einem auswärtigen Bankgeschäft, wünscht am hiesigen Plage pr. Mitte August ein ähnliches Engagement. Gefällige Offerten werden sub N. N. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger gebildeter Mann, Ausländer, geübter Stenograph Sabatsbergerscher Schule, wünscht am hiesigen Ort passende Beschäftigung. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen bei Hrn. Dr. K. Albrecht, Halle'sche Straße Nr. 6, 3 Treppen.

Fünf bis zehn Thaler Belohnung Demjenigen, der einem h. Bürger einen gewissen Posten verschafft. Adressen A. B. 5. poste restante niederzulegen.

Ein Bursche von 15 Jahren, nicht von hier, der eine gute Handschrift schreibt, sucht so bald als möglich eine Stelle als Laufbursche oder Schreiber. Gefällige Adressen beliebe man Neumarkt Nr. 42 beim Hausmann niederzulegen.

Ein Mädchen von auswärtig sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Schützenstraße Nr. 10 im Hofe quervor.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder und Hausarbeit bis zum 15. Juli oder 1. August.
Zu erfragen beim Hausmann Weststraße Nr. 61.

Zu mieten gesucht wird ein Clavier zu monatlich 1 fl . Zu erfragen Neumarkt Nr. 14, 3 Treppen.

Gesucht wird in der innern Stadt pr. Michaelis d. J. ein mittleres Parterre- oder ein mittleres Familienlogis eine oder zwei Treppen mit einem Verkauflocal (außer beiden Hauptmessern) parterre. Adressen mit Preisangabe unter O. G. # 3 bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Neujahr oder Ostern 1862 ein hohes Parterre oder 1. Etage mit Garten, in freundlicher Lage der Vorstadt, zum Preise zwischen 3 bis 500 Thlr. Adressen mit Angabe des Preises, der Zahl der Stuben etc., werden unter der Chiffre H. E. 24 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

In der Zeiger Vorstadt wird für Michaelis ein Logis, bestehend in 2 bis 3 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör, gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man unter Litt. H. K. in der Expedition des Tageblattes niederzulegen.

Gesucht wird in der Nähe des Bachhofes zum 1. April 1862 zu beziehen eine geräumige erste oder zweite Etage. Adressen unter N. V. 10 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird von einer ruhigen und pünctlich zahlenden Witwe nebst Tochter ein kleines Logis im Preise von 40-50 fl , Nähe der Hospitalstraße wäre wünschenswert.
Adressen sind niederzulegen in der Kupferdruckerei von C. A. Berger, Dresdner Straße 61.

Eine Stube oder Stube mit Kammer wird für ein Paar einzelne Leute in der Nähe des Neukirchhofs gesucht. Adressen bittet man Grimma'sche Straße 5, 1. Etage niederzulegen.

Gesucht wird bis October ein, nach Befinden unmeublirtes Garçonlogis von mindestens 3 Piecen, an der Promenade oder in der Vorstadt, in sonniger Lage, womöglich mit Uebernahme der Aufwartung.Adr. sub A. 3. A. in der Exp. d. Bl. bald. niederzul.

Ein Herr sucht eine meublirte Stube ohne Bett mit oder ohne Kammer.Adr. mit Preis unter H. H. 5 in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten sind 1 Flügel, Tafelform und Piano Petersstraße Nr. 41, 3. Etage links.

Verpachtung. Ein geräumiges Restaurationslocal mit Wohnung in günstiger Lage einer Vorstadt ist für 400 fl zu verpachten und dabei wenig Inventar zu übernehmen, ferner auch ein Gasthaus in Reßlage, zu dessen Uebernahme jedoch mindestens 3000 fl erforderlich sind.
Näheres durch Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 18.

Ein Garten

im sogenannten großen Johannistgarten ist zu vermieten und Näheres im Eigarrengeschäft des Herrn Kuhlau, Dresdner Straße, zu erfahren.

Gewölbe zu vermieten

in Dresden.

In schönster Lage des Neumarktes sollen mehrere große Localitäten als Verkaufsgewölbe eingerichtet werden. Selbige sind 1862 zu beziehen und das Nähere in „Stadt Rom“ zu erfragen.

In Leipzig wird Herr Katmann, Petersstraße Nr. 2, die Gefälligkeit haben Näheres mitzutheilen.

Laden und Wohnung in Magdeburg,

in dem ein sehr schwunghaftes Friseur-Geschäft seit Jahren betrieben wird, ist zum 1. October zu vermieten.

Näheres bei A. W. Koepfen, breiter Weg Nr. 11.

Ein Parterre-Local im Innern der Stadt ist sofort billig als Comptoir zu vermieten, erforderlichenfalls auch mit Lagerraum. Anfragen erbittet man sich durch die Exped. d. Bl. unter Chiffre M. M. M.

Vermiethung.

Zu vermieten ist von Johannis ab ein schönes Hoflogis in Petersstraße Nr. 42. Dasselbe besteht in 4 Stuben, mehreren Kammern, Küche und Zubehör und ist 1 Treppe hoch im Hofe quervor gelegen. Der Miethpreis mäßig. Man wolle sich wegen des Näheren an den Hausmann wenden.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist die dritte Etage in der Lindenstraße Nr. 5 für jährlich 100 Thlr.

Zu vermieten sind für Michaelis d. J. am Rosplatz zwei Familienwohnungen in dem Preis von 215 fl und 175 fl durch Adv. Stokol, Petersstraße Nr. 40.

Wohnungs-Vermiethung. Eine Familienwohnung in der vierten Etage des Hauses Nr. 17 im Brühl ist sofort oder von Michaelis ab zu vermieten.

Zu vermieten sind von Michaelis 1. J. ab:
in Nr. 25 der langen Straße zwei kleine Logis,
in Nr. 34 des Neukirchhofs die erste Etage (Aussicht nach der Promenade)

durch Adv. Moritz Degen, Markt 6.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche nebst allem Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. October d. J. zu beziehen, parterre zu erfragen
Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 279

Ein Logis für 80 fl an ruhige kinderlose Leute steht zu vermieten Stadt Wien beim Wirth.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis, bestehend aus Stube und Schlafstube. Näheres Theaterplatz Nr. 7 parterre.

Zu vermieten sind zu Michaelis in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 8, zwei freundliche Wohnungen, eine 2. Etage aus 5 heizbaren Stuben, 2 Kammern und übrigem Zubehör, eine 3. Etage aus 3 Stuben, 2 Kammern, alles bequem eingerichtet; sämtliche Räume werden decorirt übergeben.
Näheres im Parterre bei Herrn Stühler.

In Wlagwitz ist eine mittlere Familienwohnung jährlich oder auch einzelne Stuben für den Sommer zu vermieten.
Näheres Petersstraße Nr. 24, 2. Etage.

Zu vermieten

eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles sowie Hauschlüssel Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 287, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube, gleich oder später zu beziehen Quersstraße Nr. 30, 2. Etage links.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches anständiges Zimmer, auf Verlangen auch zwei, Rosenstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube für einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 35, Königs Lesé-Institut.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube große Fleischergasse Nr. 25, 1. Etage.

Zu vermieten zwei große Stuben, fein meublirt, mit schöner Aussicht Thomasmühle, Quergebäude 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein gut eingerichtetes großes Zimmer, Aussicht Promenade. Zu erfragen Magazingasse 11b, 3. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Stübchen Reudnitz, Grenzgasse Nr. 28, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ein anständig meubl. Zimmer mit Cabinet an Herren d. Handl. oder Beamte H. Windmühlenstr. 5, 2. Et.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine meublirte Stube Brühl Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein **Garçon-Logis** mit separatem Eingang zum 1. oder 15. Jull. Zu erfragen Mittelstraße, gothischer Saal, Nr. 9.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen eine Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren Frankfurter Straße 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube Reichstraße 6/7, neues Gebäude 4 Treppen.

Zu vermieten und 1. August bezugsfähig ist eine meublierte Stube mit Kammer und separatem Eingang an einen oder zwei Herren Frankfurter Straße Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit einem oder zwei Betten, sofort, Bosenstraße Nr. 21, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein schönes Wohn- und Schlafzimmer, messfrei, nahe an der Promenade, an zwei anständige Herren Thomaskirchhof Nr. 2, 3. Etage.

Sofort zu beziehen ist ein meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmer an einen oder zwei Herren (messfrei) Neumarkt Nr. 14.

An eine Dame gebildeten Standes ist sofort ein fein meubliertes Zimmer zu vermieten (Marienvorstadt) Neudniger Straße Nr. 1b, 2. Etage.

Eine gut meublierte Stube ist zu vermieten Poststraße Nr. 8, 2 Treppen vorn heraus.

Eine freundliche Stube ist an zwei anständige Herren als Schlafstelle zu vermieten gr. Windmühlenstraße 33 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube als Schlafstelle Hainstraße 16, 1 Treppe.

In einer freundlichen Stube ist eine Schlafstelle an solide Herren zu vermieten Brühl Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für Herren Klosterstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle vorn heraus Preußergäßchen Nr. 14, 5. Etage rechts.

Zu vermieten sind freundliche Schlafstellen für Herren niederer Park Nr. 7, 2. Etage.

Eine Schlafstelle ist offen in der Petersstraße Nr. 40, im 2. Hofe rechts 1 Treppe.

Eine oder zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stubenkammer sind zu vermieten Mittelstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen für einen soliden Herrn Thomaskirchhof Nr. 1, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren ist offen Neumarkt Nr. 10, 4 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen ist offen Karolinenstraße 11, 3 Treppen rechts

Offen sind einige Schlafstellen mit der herrlichsten Aussicht, vorn heraus, Bosenstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit Kost für Mannspersonen lange Straße Nr. 17, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Schützenstraße Nr. 4 im Hofe parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen in einem Stübchen für Herren Preußergäßchen Nr. 13 parterre zu erfragen.

Offen steht eine Schlafstelle bei Frau Schubert, Inselstraße Nr. 15, 2ter Hof.

Offen ist eine Schlafstelle für Herrn Albertstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Quersstraße Nr. 33 im Hofe rechts eine Treppe.

Offen sind noch ein Paar Schlafstellen in einer Stube und Kammer für Herren Johannisgasse Nr. 14 parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Peterschießgraben im Hofe links 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Frankfurter Straße, goldene Laute im Hofe quervor 1 Treppe bei Reinhardt

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn vorn heraus Frankfurter Straße Nr. 68, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen Petersstraße Nr. 37, im Hofe 4 Treppen.

Ausstellung eines Kunst-Tableaus.

Der Unterzeichnete erlaubt sich die ergebene Anzige, daß er vor seiner Abreise nach Holland und London ein von ihm und seiner Ehefrau gefertigtes, noch nie gesehenes kunstvolles Tableau im Werthe von 6000 fl.

hier im Saale des Hotel de Prusse von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr ausgestellt hat.

Eintrittspreis 2 1/2 fl. — Kinder die Hälfte.
Franz Korab, Kunst-Schneidermeister
aus Johannisberg bei Reichenbach i/Böhmen.

Nach ! Meusdorf! fährt
heute Nachmittag um 3 Uhr ein Omnibus am Café français ab.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

R. Heute 6 Uhr Soirée.

Rob. Schilling. Heute 6 Uhr
Kaiser von Oesterreich.

Heute Sonntag
Concert von Friedr. Riede.
Anfang 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.
Heute Sonntag
Concert von C. Welcker.
Anfang 3 Uhr. Näheres die Programme.
Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Central-Halle.
Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 6 Uhr. NB. Bei ungünstiger Witterung 4 Uhr.

WIVOLI.
Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Wiener Saal.
Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

ODEON.
Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor E. Starke.

ODEON.
Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. A. Herrmann.

COLOSSEUM. Heute starkbesetzte
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Prager.
Entrée für Tänzer 5 fl., für Nichttänzer 2 1/2 fl.

*** Gosenthal. ***
Heute Sonntag Tanzmusik, wobei div. kalte u. warme Speisen, ff. Sose und Bier. Hierzu ladet ein C. Bartmann.

Wegen zu ungünstiger Witterung bleibt das Sommerfest des gewerblichen Bildungsvereins bis auf Weiteres verschoben. Das Fest-Comité.

„Eintracht.“

Heute Land- und Wasserpartie nach Eutritzsch
im Gasthof zum Helm.
Von 6 Uhr an Ball.



Garten des Schützenhauses. Heute Concert durch Streichmusik

von der Capelle unter Leitung des Herrn Director Menzel.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Illumination durch Gasflammen in Form von Pyramiden, Blumen, Sonnen, Sternen etc.,

so wie Fontainen-Spiel mit vielen Veränderungen.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Sonntag den 30. Juni von 3—6 Uhr

Nachmittags-Concert von F. Menzel.

Entrée à Person 15 Pf.

Restauration Forsthaus Kuhthurm.

Heute Concert von 3—¹/₂ 6 Uhr Nachmittags.

Dem geehrten Publicum empfiehlt der Unterzeichnete sein Local und wird bemüht sein, mit gutem Kaffee und Kuchen, frischen Bieren u. s. w. bestens aufzuwarten. Für geehrte Gesellschaften steht das Local noch für einige Sonntage frei und wird gefälligen Anerbieten zu Sommervergünstigungen auf das Bereitwilligste entgegen kommen

C. D. Schatz.

Peterschießgraben.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
C. A. Gretschel.
Biere ff.

Zum heutigen Sommerfest und Ball im Salon Windmühlenstrasse No. 7
empfehlen Speisen und Getränke in bekannter Güte
achtungsvoll Herrmann Hoffmann.
Ende 2 Uhr.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag großes Sommerfest, verbunden mit Concert und Ballmusik. Dabei empfehle ich verschiedenen Kuchen, guten Kaffee, kalte und warme Speisen, Biere ff. und ladet ergebenst ein
C. Röber.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Bei dem heute Sonntag stattfindenden Sommerfest der Gesellschaft „Eintracht“ ladet zu einer Auswahl Speisen, gutem Kaffee und verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeekuchen ergebenst ein
Julius Jaeger.

Heute Concert in Stötteritz,

wobei Allerlei, junge Bohnen, Hersteaks, Eierkuchen, neue Kartoffeln, Kirsch-, Stachelbeer-, Spritz- und div. Kaffeekuchen etc.
Gleichzeitig ladet zu einer angenehmen Frühpartie freundlichst ein.
Die Omnibusse gehen um 4 u. 6 Uhr vom Café français aus.
Schulze.

Waldschösschen zu Gohlis.

Heute Concert vom Musikchor des IV. Jäger-Bataillons.
Anfang 3 Uhr.
Näheres durch Programm.
C. Schlegel.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag eine Auswahl Kuchen, verschiedene warme Speisen, Maitrank, echt bayerisches Bier, so wie morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
NB. Früh Speckkuchen.
A. Heysner.

Gasthof Knauthain

an der Mühle.

Wegen ungünstiger Witterung am vorigen Sonntag konnte das Extra-Concert von dem Trompeterchor des königlich sächs. III. Reiter-Regiments nicht abgehalten werden. Dasselbe findet heute Sonntag statt.

Dabei empfiehlt eine Auswahl warmer und kalter Speisen, Kuchen und Kaffee und andere verschiedene Getränke

Anfang Nachmittag 4 Uhr. **Herrmann Bonnger.**

Omnibusse gehen Nachmittags 2 Uhr bei Herrn Freyer Neukirchhof, ab.

Eis, Vanille & Erdbeer, vorzüglich gut, à Port. 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ empfiehlt **L. Tlebeln, Hainstr. 25.**

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Kirsch- und Erdbeerkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer-, Dresdner Stief- und verschiedene Kaffee-kuchen. **Eduard Gentschel.**

Grosser Kuchengarten

empfehlen für heute gesp. Rindsende oder Schnitzel mit Blumenkohl, Fladen, Johannisbeer-, Stachelbeer- und andere diverse Kaffee-kuchen.

NB. Die Regelfabrik ist im besten Zustande.

Gasthof zum Reichsverweser in Kleinzschober.

Heute Sonntag zu dem Turner-Stiftungsfeste werde ich mit verschiedenen Getränken, feinem Kuchen und Kaffee bestens aufwarten. ff. Bier auf Eis lagernd. Abends große brillante Illumination. **J. G. Böttiger.**

Omnibusse der Gesellschaft Steuer gehen von Station Neumarkt zu jeder Fahrzeit bis an meinen Gasthof.

Restauration zur grünen Schenke

ladet zu Kaffee und Kuchen, einer Auswahl warmer und kalter Speisen und feinen Bieren freundlich ein.

Schönfelder's Restauration in Neuschönefeld.

Heute empfiehlt verschiedene Kuchen, diverse Speisen, vorzügliches Bernesgrüner und Lagerbier **C. Schönfelder.**

NB. Omnibus-Station.

Plagwitz. Zu dem heutigen Vogelschlessen empfehle ich guten Kaffee, verschiedenen Kuchen, div. Speisen, ganz vorzügliche Biere, Wairant u. c.; um recht zahlreichen Besuch bittet **J. G. Düngefeld.**

Heute ladet zu Kirsch- und Kaffee-kuchen, so wie zu guten Getränken ganz ergebenst ein (Morgen Schlachtfest.) **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser 1.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlen stets eine reichhaltige Speisekarte, worunter heute Gänsebraten. — NB. Das Eisbier ist ausgezeichnet.

Marienstraße 9. Wells Rheinische Restauration Mendnitzer Straße 2.

Speckkuchen empfiehlt für heute früh nebst warmen und kalten Speisen Weiss- und Lagerbier ff. **Carl Well.**

Die Restauration und Gosenstube von L. Hoffmann,

dem Schützenhause vis à vis, empfiehlt heute früh Speckkuchen, einen kräftigen Mittagstisch, Abends große Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Cotelettes mit Blumenkohl oder Stangenspargel, feine Gose, Bayerisches und Lagerbier auf Eis lagernd und ladet dazu ergebenst ein.

Münchener Bierhalle.

Heute früh 10 Uhr zu Speckkuchen, Abends zu Stockfisch mit Schoten ladet höflichst ein **F. Fritzo.**
NB. Außer meinem bayerischen Biere empfehle ich noch Thüringer Lagerbier à Seidel 13 $\frac{1}{2}$ als ganz etwas Vorzügliches.

Restauration von Herrmann Hoffmann, Windmühlenstraße 7,

ladet heute früh zu Speckkuchen und Bouillon, Abends zu einer reichlichen Auswahl Speisen nebst ff. Bier ergebenst ein. Auch empfehle ich meine gut eingerichtete Regelfabrik.

Cajeri's Restauration und Kaffee-garten empfiehlt heute früh 10 Uhr Speckkuchen, so wie heute Abend Wiener Backhähnel oder Cotelettes mit Allerlei, nebst ausgezeichnetem Vereinsbier auf Eis lagernd und ff. Döllnitzer Gose in beliebigem Alter. — Morgen Abend Roast-beef mit Madeira-sauce. **D. O.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu höflichst einladet (Bier auf Eis.) **Gösswein am Bachhofplatz.**

Stünz. Heute Speckkuchen nebst feinem Lagerbier.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.**

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **J. A. Lindner, Reichels Garten, Zimmerstr. 1.**
NB. Die Regelfabrik ist noch einige Abende frei.

Heute Speckkuchen von früh 10 Uhr an bei **C. W. Schneemann, Neumarkt.**
Zugleich empfehle ich mein Bayerisches und Lagerbier als etwas Ausgezeichnetes. **D. O.**

Heute früh Speckkuchen. Abends Roastbeef. Bier ist ausgezeichnet. NB. Empfehle ich einen guten billigen Mittagstisch. **W. Schreiber, gold. Hahn.**

Zum großen Meiter. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. **G. A. Prager.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee-kuchen, verschiedenen kalten und warmen Speisen höflichst ein **Ch. Wolf.**
Morgen Schlachtfest.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag eine reichhaltige Speisekarte, worunter Allerlei mit Cotelettes und Zunge, guten Kaffee und Kuchen, vorzügliche Biere und feine Gose, wozu ergebenst einladet

Wilhelm Kühne.**Drei Lilien in Mendnitz.**

Heute ladet zu warmen und kalten Speisen, Bernesgrüner und Lagerbier ergebenst ein **W. Mahn.** NB. Morgen Schlachtfest.

Heute ladet zu verschiedenen Sorten Kaffee-kuchen, warmen und kalten Speisen und guten Getränken ergebenst ein

J. Zanker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Morgen Schweinsknöchelchen.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch Port. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.

Restauration von F. L. Schulze

in Lindenau ladet heute zum Schlachtfest, zu einer Auswahl anderer Speisen, div. Kaffee-kuchen, ff. Bieren ergebenst ein.

Pragers Bier-Tunnel

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu Speckbuden meist einem feinen Glas Gumbacher oder Brevinbier ergebenst ein **Prager Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57.** Heute früh 10 Uhr Speckbuden, wozu ergebenst einladet **Carl Bruchow.**

Drei Mohren.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **NB. Morgen Uletzi. E. Rudolph.**

Jacobs Restauration

ladet heute Sonntag zu Schweinestubbelchen mit Klößen ergebenst ein. Die Biere fein.

Bierstube in der Leinwandhalle.

Heute früh 10 Uhr Speckbuden. Bier vorzüglich.

Weisser Adler. Heute Speckbuden.

Heute 10 Uhr Speckbuden, ein feines Glas Lagerbier, wozu freundlichst einladet Ferd. Lankpen, Gerberstraße Nr. 56.

Heute Morgen 10 Uhr Speckbuden. **J. C. Knoch, Dresdner Straße Nr. 51.**

Speckbuden empfiehlt für heute früh 10 Uhr ganz ergebenst **F. C. Müller, Theaterplatz-Edl.**

Heute früh 10 Uhr Speck- und Eisbuden bei **W. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.**

Heute früh 10 Uhr Speckbuden und ein feines Kopfdem Lagerbier bei **J. C. Knoch, Johannisgasse 24.**

Heute von 10 Uhr an Speckbuden, Bier ff. bei **E. Knoch, große Windmühlengasse Nr. 5.**

ROBERT PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße. Morgen Schlachtfest. Dresdner Felskeller- und Lagerbier ff.

Verloren wurde ein Kalkfell. Abzugeben gegen gute Belohnung beim Hausmann in der Georgenstraße.

Am Sonnabend wurde von einer armen Frau ein baumwollenes Reagenschirm bittre Wäcker in der Hall'schen Straße verkauft. Gegen Umtausch abzugeben daselbst.

Sob Acht!

Abhanden gekommen ist am 26. des. Abends in der neunten Stunde ein polnischer Affenpinscher, langhaarig, schwarz von Farbe, mit braunen geschorenen Pfoten und Schnauze, Steuerzeichen Nr. 687, messingnenem Halsband und Maulkorbe, auf den Pfoten Pfirsch hörend. Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der Restauration des Herrn Schulze in Eßmanns Haus abzugeben.

Siegen geblieben ist Sonntag den 16. Juni im Gasthof zu Kötha ein Herren-Schattstuch. Abzuholen Katharinenstraße Nr. 16 in der Restauration.

Gefunden wurde vorigen Sonntag in der Königsstraße eine Stemmleiste und eine Vorleibbüchse von einem Handwagen. Abzuholen Katharinenstraße Nr. 16 bei G. W. Kallner.

Ein feidner Kinderregenschirm wurde gefunden. Abzuholen beim Singiepermeister Friedrich, Grimma'sche Straße 4.

Du hast deine Säulen dir aufgebaut
Und deine Tempel gegründet!
Wir sehnen uns lange nach deinem Licht,
Nach deinem heiligen Angesicht. —

B. G. 61.

Das von der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt am 2. Mai d. J. für Frau Schmidt hier ausgefertigte Rechnungsbuch Nr. 4422 über 200 Thlr. lautend ist derselben abhanden gekommen. Vor dem Mißbrauch dieses Buches wird gewarnt und bemerkt, daß der darauf eingezahlte Betrag nur mit Einwilligung der Eigentümerin an den Inhaber verahndelt werden wird.

Einladung zur Feier des Sommerschulfestes im Nicolaigymnasium

am 1. Juli 1861, Vormittags 8 Uhr

mit Erinnerung an die Valediction **G. W. Freihrn. v. Leibniz**

nach Ostern 1861 durch das Lehrercollegium.

Oeffentliche Sitzung

der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zur Feier von Leibniz's Geburtstag

Montag den 1. Juli Abends 6 Uhr

im vordern Paulinum 1 Treppe hoch.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag; Gegenstand: Die ersten Veröffentlichungen der Chinesen, — die Segende von den Siebenbürgern, — über Segende überhaupt. L. W. Wagner.

Die ganze hiertrinkende Menschengattung wird auf das schon frische Bier im weissen Aale aufmerksam gemacht.

Ihr Franzosen hier zu Land,
Auch nehmet Waffen in die Hand:
Mit Köpfel, Casscol und Kopf
Schlagt diesen Wallfisch vor den Kopf —
Haut ihn in Stücken, Kocht ihn gar,
Es ist an ihm kein gutes Haar —
Aus seinen Rippen wird zur Ehre
Für Euch manch' schöne Erfindung.

Das Frassen keine Menschen sein
Lebet und ein Wallfisch? — meine Frauen,
Da muß man laufen, muß man laufen:
Wie aber sie nun anders laufen?

Heute ging der Zug ab.

Unserm zurückgeliebenen lieben Freunde, Herrn Ed. Seebö in der Mühlgasse, rufen am heutigen Tage von dem Berge des Thüringer Waldes einen freundlichen Gruß zu die Gesellschaft des „den 30. Jahr der Zug ab“.

An Frau Marie Kirchsamer.

„Nicht Schöner giebt's“ — sprach Schiller —
„wie ich wähle,

Als in der schönen Form die schöne Seite.“ —
Du Reizende, bist Du vom Land der Feen? —

Erinnerst an die holde Götterwelt,
Wie sie Homer einst und Dold gestern
Und blühend in der Dichtung hingestellt.

Dein geistiges, Dein Künstler-Wesen blüht
Wie Janus einst mit doppelter Gesicht.

Im ruhrend schönen Ernst des Spiels schüßt
Es tiefes Weh ins Herz, das es fast brüht.

Doch wenn die Bize heiter sich entfalten,
So fesselt es mit lieblichen Gewalten.

Der Hebe gleich freudigst Du den Heiter
Des Kunstamuffes, und ein jeder Becher

Wähnt es froh und lustbeträufelt: Du bist
Schön wie die Liebesgöttin, und es ist

Ein Flügelpaar auch Deinen Wesen eigen,
Wie es der Schöngott Amor konnte zeigen,

Der munter Lieblich einst des Götterchores,
Dies ist die leichte Schwinge des Humors.

Einer im Namen vieler.

Ihnen liebes Kind, die Monatsrose für den 24/6.
Ephese C. 6 der 2. u. 24. B.

Dank.

Bei meinem Austritt aus dem St. Jacobshospital zu Leipzig kann ich nicht unterlassen, allen denen, die mir bei meiner schweren Operation so thätigen Beistand leisteten, ganz besonders aber dem Herrn Prof. Dr. Günther und Herrn Dr. Kühn meinen innigsten Dank hierdurch auszusprechen, durch welche Herren mir unter Gottes gnädigen Hülfe die schon mehrfach vergebens gesuchte Hülfe zu Theil wurde. Möge der Allmächtige sie noch lange zum Wohle der leidenden Menschheit erhalten und ihres Verdienstes mit keinem besten Lohn krönen.

J. G. Schwarz,
Kochschmiedmeister in Kötha.

Bekanntmachung,

die Auszahlung der Actien und Zinsen der Turnhallen-Actiengesellschaft betr.

Die am 30. vor. Monats stattgefunden allgemeine Versammlung der Leipziger Turnhallen-Actien-Gesellschaft hat dem Antrage des hiesigen Kuratores entsprechend beschloffen,
 sämtliche bis jetzt noch nicht getilgte Turnhallen-Actien als an gedachtem Tage ausgelöst und in dessen Folge vom 30. gegenw. Monats an die Actiencapitalisten sammt Zinsen als zahlbar zu betrachten.
 Demgemäß werden die Herren Inhaber der nachstehend unter A. verzeichneten Actien ersucht, den Betrag derselben nebst den bis dahin gefälligen Zinsen gegen Abgabe der Actien und der Zinslisten,

vom 30. gegenw. Monats an

bei dem Rechnungsführer des hiesigen Kuratoriums, Herrn Baugewer Anton Meyer (Firma: Frege & Comp.), in Empfang zu nehmen.

Hierbei macht im Interesse der Herren Actionaire der unterzeichnete Vorstand darauf aufmerksam, daß vom letztgedachtem Tage an eine Verzinsung der Actien nicht weiter stattfinden wird, ingleichen daß nach § 18 der Gesellschaftsstatuten derjenige, welcher binnen 2 Jahren, vom Datum letztgedachter, im hiesigen Tageblatte erfolgter Bekanntmachung an gerechnet, das Capital einer ausgelösten Actie oder die verfallenen Zinsen nicht in Empfang nimmt, darauf einen weiteren Anspruch nicht zu machen hat, indem vielmehr sodann die verfallenen Beträge dem Kuratorium für den Tilgungsfond überlassen und die betreffenden Actien und Zinscoupons von selbst ungültig werden.

Aus diesem Grunde sind die mit den Nummern 122, 352, 365, 396 und 268 versehenen Actien nebst den unentgeltlich gebildeten Zinsen bereits für präclariert zu achten.

Die im Jahre 1860 ausgelöste Actie Nr. 388 ist bis jetzt zur Zahlung nicht präsentirt worden.
 Leipzig, den 4. Juni 1861.

Der Vorstand der Turnhallen-Actien-Gesellschaft.

Stengel, als Vorsitzender.

Die am 30. Mai 1861 für ausgelöst erklärten Actien tragen folgende Nummern:

- 7, 10 bis 14, 16, 20, 22, 33, 34, 36 bis 39, 41, 46 bis 51, 58 bis 60, 63, 65, 71, 73 bis 75, 77, 79, 83 bis 87, 89 bis 91, 94 bis 96, 98 bis 100, 102, 103, 105, 107, 109, 110, 115, 118 bis 120, 123, 124, 127 bis 129, 131, 132, 136 bis 138, 140 bis 142, 145, 146, 148, 149, 151, 152, 159 bis 161, 163, 166, 171, 173, 175 bis 180, 182, 186 bis 189, 192 bis 199, 200, 202 bis 205, 208 bis 213, 216, 217, 219, 220, 222 bis 235, 227, 228, 232, 233, 236 bis 238, 240, 244, 248, 255 bis 257, 259, 260, 262 bis 267, 269, 270, 272, 273, 275 bis 283, 285 bis 291, 293, 294, 297 bis 299, 301 bis 303, 305, 306, 309 bis 326, 328, 329, 331, 335, 337, 339, 340, 342, 343, 345 bis 351, 354, 356 bis 359, 361, 363, 364, 366, 367, 369 bis 372, 374 bis 380, 384 bis 397, 399, 300, 394, 395, 398, 399, 402 bis 411, 415 bis 419, 421, 425, 426, 429 bis 434, 437 bis 439, 441 bis 444, 446 bis 448, 452, 454, 457, 458, 460, 462 bis 465, 468, 471, 472, 485, 486, 488 bis 500.

Quartal der Schneider-Zunung

wegen dem 1. Juli Nachmittags 2 Uhr im areobulischen Locale. Die Mitglieder werden gebeten, pünktlich zu erscheinen.
 Der Vorstand: P. Kambour, Obermeister.

Montag den 1. Juli Versammlung der Gesellschaft „Dreissiger“ im areobulischen Locale. NB. Berichtsausschuß wegen der Feiertage.

Die Ausstellung von Werken Leipziger Künstler im Kunstvereinslocale des städtischen Museums wird heute von 1/2 11—4 Uhr dem Publicum geöffnet sein.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen lieben Verwandten und Freunden ergebenst an
 Leipzig, den 29. Juni 1861.
 Julius Wagner,
 Johannes Wagner geb. Köhler.

Heute ward uns ein Wöchterchen geboren.
 Leipzig, am 28. Juni 1861.
 Rechtsanwalt: Albert Kleinschmidt und Frau.

Statt jeder besonderen Meldung.
 Heute Morgen um 4 Uhr wurde meine liebe Frau Johanna geborne Wagner von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
 Leipzig, den 29. Juni 1861.
 Oscar Benjter.

Gestern verschied nach fünfmonatlichem schweren Leiden Frau Marie Altes, Wagnerscherrin, im 28. Lebensjahre.
 Die selbste Liebe und Milchtröwe, mit der sie in meinem Geschäfte arbeitete, sichern ihr bei mir und Allen, die sie kannten, ein dauerndes und ehrendes Andenken.
 Leipzig, den 29. Juni 1861.
 J. G. Fischer.

Heute Vormittag 1/2 11 Uhr entschlief nach brisclägigen Leiden sanft und ruhig unser guter Max im einem Alter von 11 Jahr.
 Leipzig, am 29. Juni 1861.
 B. Selliger und Frau.

Diese Nacht 12 1/2 Uhr entschlief nach längerem schweren Leiden unsere innigst geliebte gute Tochter Maria zu einem besseren Sein! Friede ihrer Asche! — Dies sollen Verwandten und Freunden zur schließlichen Nachricht.
 Leipzig, am 29. Juni 1861.
 Die trauernden Aeltern und Geschwister Otto.

Gestern verschied sanft und ruhig unsere innigstgeliebte Tochter, Mutter, tante, Schwägerin und Schwägerin, Emma verw. Sonntag, geb. Schmitt, am Hochtennensendung im 48sten Lebensjahre. Dies sollen Freunden und Verwandten hiermit zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
 Leipzig, den 29. Juni 1861.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Befriedigt. Den 6. Juni entschlief sanft und ruhig im 67. Lebensjahre unser uns unvergeßlicher Vater, Schwager und Großvater, Ehr. F. Fischer. Freunden und Bekannten soll diese Nachricht.
 Baltimore und Leipzig, 29. Juni 1861.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die uns so allseitig bewiesene Theilnahme nach dem Tode unseres lieben Otto, so wie für den überaus reichen Blumen-schmuck seines Sarges sagen wir Allen den herzlichsten, innigsten Dank.
 Wilhelm Meyer und Frau.

Berichtigung. In Nr. 190 d. Bl. S. 3253 muß es in der Anzeige: „Verdeutsche Flug-Dampfschiffahrts-Gesellschaft“ statt: „Waldschloffen“ heißen.

Städtische Oeffenbarkeit. Wegen Montag: Studen mit dem Blatte, v. 11—4 Uhr — Der Vorstand: D. S.

Ungemeldete Fremde.

- | | | |
|--|---------------------------------------|--------------------------------|
| Wendt, Hrn. v. Familien, Hamburg, St. Dom. | Wend, Hrn. v. Familien, Stadt Hamburg | Wolter, Dorothea, v. Bonn, und |
| Wolter, Dorothea, v. Bonn, und | Wolter, Dorothea, v. Bonn, und | Wolter, Dorothea, v. Bonn, und |
| Wolter, Dorothea, v. Bonn, und | Wolter, Dorothea, v. Bonn, und | Wolter, Dorothea, v. Bonn, und |
| Wolter, Dorothea, v. Bonn, und | Wolter, Dorothea, v. Bonn, und | Wolter, Dorothea, v. Bonn, und |
| Wolter, Dorothea, v. Bonn, und | Wolter, Dorothea, v. Bonn, und | Wolter, Dorothea, v. Bonn, und |

Hollmann, Kfm. a. St. Petersburg.
 Veder, Kfm. a. Elberfeld, und
 v. d. Busch, Münch, Baron nebst
 Dresden, Hotel de Daviere.
 Bahr, Kfm. a. Braubach, Stadt Nürnberg.
 Bachmann, Kgl. Hof. a. Friedland, und
 Branner, Part. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Brauer, Kfm. a. Recranc, und
 Blauhut, Kfm. a. Glauchau, Restauration des
 Berliner Bahnhof.
 Clausen, Architekt a. Hamburg, Stadt Rom.
 Cassel, Prof. a. Berlin, Restaur. d. Thüringer
 Bahnhof.
 Cassel, Kfm. a. Stolzenfeld, schwarzes Kreuz.
 Gaan, Kfm. a. Salaz, Stadt Gotha.
 Durk, Baumstr. a. Zündorf, Hotel de Pologne.
 Duder, Fräul. a. Celle, und
 Dansefuss, Kfm. a. Beneschau, Stadt Rom.
 Daxling, Def. a. Hannover, Stadt Nürnberg.
 Dörschke, Fabr. a. Ndr.-Grunewalde, g. Weinsaf.
 Dürr, Fabr. a. Reichenbach, Restauration des
 Berliner Bahnhof.
 Derschauer, Kfm. n. Familie aus Wiehe, Lebe's
 Hotel garni.
 Engelmann, Kfm. n. Tochter a. Bradford,
 Stadt Rom.
 Ehrlich, Kfm. a. Magdeburg, goldnes Sieb.
 Ehrlich, Tuchhrl. a. Leisnig, Stadt Wien.
 Ernst, Fabr. a. St. Mülten, Bamberger Hof.
 v. Frissen, Hofstr. a. Weiz, Ger. Rath aus
 Dresden, Stadt Rom.
 Frank, Kfm. a. Halle, goldnes Sieb.
 Friederich, Justizrath n. Frau a. Gera, Rest.
 des Thüringer Bahnhof.
 Friedländer, Geh. Ober-Justizrath a. Berlin, u.
 Funke, Privat. a. Waldheim, Palmbaum.
 v. Haber, General-Kreit. a. Wien, H. de Bav.
 Fuchs, Haarbdlr. a. Dremkau, schw. Kreuz.
 Fromme, Oberamtm. n. Tochter a. Magdeburg,
 Fellner, Kfm. a. Zittau,
 Flemming, Kfm. a. Altenburg, und
 Fiedrichsen, Prediger a. Paris, Stadt Nürnberg.
 Förster, Dr. med. a. Dresden, Stadt Berlin.
 Fiedler, Fabr. a. Reichenbach, Restauration des
 Berliner Bahnhof.
 Günther, Verwalter a. Weisensfeld, Lebe's H. g.
 Goldschmidt, Kfm. a. Pforzheim, H. de Russk.
 Gram, Rent. n. Familie a. Washington, Hotel
 de Pologne.
 Göbe, Fabr. a. Grimmitzschau, goldne Sonne.
 Glabitsch, Baumstr. a. Gera, Restauration des
 Thüringer Bahnhof.
 Goguel, Förster a. Toppfing, und
 Grotze, Fabr. n. Fam. a. Reichenau, Palmb.
 Guplow, Dr. a. Dresden, Hotel de Daviere.
 Groß, Fabr. a. Weidau, Bamberger Hof.
 v. Götz, Oberlieut. a. Celle,
 Grüner, Bierbrauer a. Fürth, und
 v. Gerlach, Frau a. Breslau, St. Nürnberg.
 v. Heuter, Kfm. a. Amsterdam, H. de Pologne.
 Heinichen, Frau, Hofschaupielerin n. Familie
 a. Dessau, goldnes Sieb.

Hienal, Baumstr. a. Prag, Stadt Rom.
 Hübner, Kfm. a. Gera, und
 Hübner, Dr. a. Weiz, gold. Sonne.
 Heber, Maurerstr. a. Dresden, Stadt Wien.
 Hermann, Kfm. a. Karlsruhe, Restauration des
 Thüringer Bahnhof.
 Hans, Odlm. a. Göttingen, goldner Hahn.
 Hellmann, Lehrer a. Drel i/Hld.,
 Hansmann, Kfm. n. Frau a. Gera, und
 Herzog, Kfm. a. Berlin, Hotel de Daviere.
 Hartig, Frau a. Gemenz, Bamberger Hof.
 Haerwid, Kfm. a. Jiten, Stadt Nürnberg.
 Hirsch, und
 Heymann, Kfm. a. Augsburg, Stadt Gotha.
 Heiser, Dr. a. Weiz, St. Berlin.
 Houben, Kfm. a. Geln, Stadt Hamburg.
 Herrmann, Commis. a. Weiz, Restauration des
 Berliner Bahnhof.
 Jungmann, Fabr. a. Grimmitzschau, g. Sonne.
 Jahn, Kfm. a. Weiz, goldner Hahn.
 Jungton, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Keil, Kfm. a. Weimar, und
 Kirchner, Inspector a. Berlin, Stadt Dresden.
 Köchel, Fabr. a. Plauen,
 Kurf, Privat-Secretair a. Fürstenwalde, und
 Kappmann, Kfm. a. Magdeburg, gold. Sieb.
 Kreischar, Cand. theol. a. Loichwitz, St. Wien.
 Kücken, Kfm. n. Familie a. Mühlheim, Restaur.
 des Thüringer Bahnhof.
 v. Kuehburg, Oberlieut. aus Weithain, Hotel
 de Pologne.
 Kreyer, Fabr. a. Weidau, Bamberger Hof.
 Krieger, Frau n. Sohn a. Berlin, St. Nürnberg.
 v. König, Oberlieut. a. Prag, Lebe's H. garni.
 Leonhard, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Dresden.
 Lescher, Frau a. Celle, Stadt Rom.
 Leuchardt, Amtsrath a. Dresden, Palmbaum.
 Leo, Prof. der Musik a. St. Petersburg,
 Levinson, Banq. n. Frau a. Minden, und
 Levinson, Kfm. a. Gamburg, Hotel de Daviere.
 Leibold, Fabr. a. Weidau, Bamberger Hof.
 Lindermann, Post-Director a. Lübeck, und
 Löwenstein, Kfm. a. Libau, Hotel de Russie.
 Meinel, Weisgerber a. Reuskadt a/D., g. Sieb.
 Müller, Odlm. a. Halle, und
 Madeng, Pferdehrl. a. Weiz, goldne Sonne.
 Margemoff, Senats-Copist a. Heilsberg, Palmb.
 v. Marschall, großh. Wädnischer Gesantter nebst
 Frau a. Berlin, Hotel de Daviere.
 v. d. Rosel, Fabr. a. Weidau, Bamberger Hof.
 Meyer, Reg. Rath's-Frau a. Förter, schw. Kreuz.
 Michels, Kfm. a. Grefeld, und
 Moctier, Kfm. a. Venedig, Stadt Hamburg.
 Nace, Odlm. a. Zündorf, Hotel de Pologne.
 Neuted, Director a. Gera, Palmbaum.
 Otto, Geh. Staatsrath n. Frau a. Kopenhagen,
 Palmbaum.
 v. d. Planitz, Major n. Frau aus Stuttgart,
 Stadt Dresden.
 Philippsen, Kfm. a. Kopenhagen, H. de Pologne.
 Pegner, Part. n. Fr. a. Braunschweig, H. de Pol.
 Pohlmann, Fräul. a. Posen, Stadt Rom.

Rud, Bazar a. Martinsheim, Stadt Nürnberg.
 Rühl, Kfm. a. Gotha, Stadt Gotha.
 Rühl, Fabr. a. Reichenbach, Restauration des
 Berliner Bahnhof.
 Reigel, Buchhrl. nebst Frau a. Kopyshagen,
 Stadt Rom.
 Rouge, Part. a. Genf, Restaur. d. Thüringer
 Bahnhof.
 Rößiger, Frau a. Riesa, Hotel de Prusse.
 Raumont, Atteché a. Berlin, Hotel de Daviere.
 Reichmann, Rent. n. Tochter a. Paris, und
 Reimann, Commerz. Rath's-Frau a. Berlin, Hotel
 de Russie.
 Rölker, Kfm. n. Frau a. New-York, St. Nürnberg.
 Rühl, Kfm. a. Buchbrunn, und
 Rosenbusch, Kfm. a. Kugsburg, St. Gotha.
 Rischel, Kfm. a. Lommach, Lebe's H. garni.
 Schmitz, Kfm. a. Geln, und
 Schulze, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Slawik, Privat. a. Prag, und
 Strödel, Fräul. a. Posen, Stadt Rom.
 Sommerfeld, Pferdehrl. a. Halle, und
 Schneider, Fabr. a. Grimmitzschau, gold. Sonne.
 Spange, Adv. a. Weithain, grüner Baum.
 Schäpfer, Geschäftsfhr. a. Kugsburg, St. Wien.
 Salomon, Schauspieler a. Berlin, und
 Simon, Kfm. a. Ldbau, Stadt London.
 Sternsdorf, Kfm. a. Brandenburg,
 Schreiber, Kfm. a. Magdeburg, und
 Schönstadt, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum.
 Schäfer, Fabr. a. Berlin, Hotel de Daviere.
 v. Sedwizky, Graf, Minister a/D. aus Wien,
 Hotel de Daviere.
 Stollberghausen, Bergwerksbes. a. Oldenburg i/U,
 schwarzes Kreuz.
 Schniger, Kammerger. Rath v. Berlin, und
 Schenk, Ober-Inspector a. Berlin, St. Hamb.
 Scheffer-Reicher, Kfm. a. Warendorf, St. Hamb.
 v. Sanché, Atteché, und
 v. Sanché, Gräfin a. Petersburg, H. de Russie.
 Schrader, Def. a. Bamberg, und
 Speck, Fabr. a. Reichenbach, Restauration des
 Berliner Bahnhof.
 Scheffel, Amtm. a. Grefsen, Lebe's Hotel garni.
 Berke, Kfm. a. Dortmund, Palmbaum.
 Hoff, Privat. a. Weidau, Stadt Nürnberg.
 Sogel, Kfm. a. Kugsburg, Stadt Gotha.
 Voigt, Kfm. a. Worms, Stadt Berlin.
 Wolf, Kfm. n. Frau a. Quedlinburg, St. Rom.
 Weinlein, Pferdehrl. a. Weiz, gold. Sonne.
 Weise, Kfm. a. Plauen, grüner Baum.
 Wolf, Kfm. a. Dresden, goldner Hahn.
 Wittmeyer, Schneiderstr. a. Halle, und
 Wodnig, Agent a. Zittau, Stadt London.
 Walter, Kfm. a. Ruffe, Palmbaum.
 Weiner, Glashrl. a. Tschau, schwarzes Kreuz.
 v. Waldburg, Fräul. n. Verbindung a. Berlin,
 Witt, Kfm. a. Hamburg, und
 Wahlberg, Frau n. L. a. Stockholm, St. Nürnberg.
 Jaug, Part. a. Genf, Restaur. des Thüringer
 Bahnhof.
 v. Jantzer, Offic. a. Gardelegen, St. Nürnberg.

Leipziger Sonntagsblatt.
 Herausgegeben von Albert Traeger.
 Preis vierteljährlich 3 Ngr.
 Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.

Inhalt von Nr. 26: Trost (aus Thomas Moore's irischen Melodien). — Ein segnender Verfluchter, eine historische Erinnerung, mitgetheilt von L. v. Alvensleben. — Die Erfindung des Schweinebratens, ein historisch-culinarisch-gastronomischer Versuch. — Sonntags-Plauderei.
 Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.
 Berlin, 29. Juni. Angel. 3 Uhr 15 Min. Berl.-Anhalt. C. B. 129; Berlin-Stett. 118 3/4; Geln-Mind. 159 1/2; Oberschl. A. u. C. 118; do. B. 108; Dester. Franz. 130 1/2; Thür. 110; Fr.-Witb.-Noordb. 44 3/4; Ludwigsh. Berb. —; Mainz-Ludw. 106 3/4; Desterreich. 50/0 Met. —; do. National-Anleihe 57; Dester. 50/0 Lotterie-Anl. 60 3/4; Leipz. Credit-Act. 64; Dester. do. 61 1/2; Dessauer do. 9 1/2; Genfer do. 33 1/4; Weim. Bank-Acten —; Braunsch. do. 69 1/2; Geraer do. 69 3/4; Thür. do. 52; Noordb. do. —; Darmst. do. 74 1/2; Preussische do. —; Hannov. do. 92 1/2; Dessauer Landest. 22 3/4; Disconto-Comm. Anth. 84 1/4; Dester. Bankk. 72 3/4; Polnische do. 85 1/2; Wien Desterreich. W. 8 L. 72 1/2; do. do. 2 Mt. 72; Amsterd. f. S. 14 1/2; Hamb. f. S. 150 1/4; London 3 Mt. 6. 20 3/4; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankf. a/M. 2 Mt. 56. 22; Petersb. 3 W. 94 3/4.
 Wien, 29. Juni. Festtag.

London, 28. Juni. Börse flau. Silber 60 3/4. — Consols 89 1/2; 10/0 Spanier 42; Mexicaner 22; Sardiner 78; 50/0 Russen 102 1/2; 4 1/2 0/0 do. 91; Hamburg 3 Monat 13 Mt. 10 1/4 ab; Wien 14 Fl. 30 Kr.
 Paris, 28. Juni. 4 1/2 0/0 Rente 96,70; 3 0/0 do. 67,55; Span. 10/0 n. diff. 41 1/4; 3 0/0 innere 47 1/2; Dester. Staats-Eisenbahn 502; do. Creditactien —; Credit mobil. 691.
 Breslau, 28. Juni. Dester. Bankn. 72 3/4 B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 117 1/4 G; do. B. 107 1/2 G.
 Berliner Productenbörse, 29. Juni. Weizen: loco 64 bis 76 0/0 Geld. — Roggen: loco 43 1/2 0/0 Geld, Juni-Juli 43 3/4, Sept.-Oct. 44 1/2; gef. 100 W. — Spiritus: loco 18 3/4 0/0 Geld, Juni-Juli 18 1/2, Sept.-Octbr. 18 3/4 höher. — Rübbt: loco 11 1/2 0/0 Geld, Juni-Juli 11 1/2, Sept.-Octbr. 12 1/4 höher. — Gerste: loco 38—44 0/0 Geld. — Hafer: loco 20—27 0/0 Geld, Juni-Juli 22 3/4, Sept.-Oct. 23 3/4.

Händels Bad in der Parthe. Temp, d. Wassers d. 29. Juni Ab. 6 U. 15° R.
 Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.
 Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—8 Uhr im Redactionslocale: Johannsplatz Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsplatz Nr. 4 u. 5.